V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

40

Samstag, 20. Mai 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

WIENER THEATERSPIEGEL

Wiener Notizen

Stadtsenat
9. Mai 1950

Gemeinderatsausschuß I
17. April 1950

Gemeinderatsausschuß II
3. Mai 1950

Marktbericht

Ein Jahr Hera-Sanatorium

Vor einem Jahr hat die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien das Sanatorium Hera, das sich seit 1937 im Besitz dieser Krankenkasse befindet, und im Krieg durch viele Bombentreffer schwer beschädigt worden war, nach völligem Umbau wieder eröffnet.

Die medizinisch-technischen Errungenschaften, die in diesem Krankenhaus zum ersten Male in Österreich zur Geltung kamen, werden allgemein als mustergültig bezeichnet. Vieles, was bis dahin bei uns nur aus Schilderungen ausländischer Fachblätter bekannt war und durch die jahrelange Isolierung von der Außenwelt Österreich vorenthalten geblieben ist, wird im Hera-Sanatorium den Ärzten sowohl als auch den Patienten zur Verfügung gestellt. Schon die schönen Unterkünfte für das Pflegepersonal können als vorbildlich bezeichnet werden. Hier wurden auch zum erstenmal grün gekachelte Operationssäle errichtet, die die Sehkraft der Chirurgen schonen helfen. Eine Anzahl von Lüftungsanlagen bekämpft mit Erfolg den üblen Spitalsgeruch. Es gibt eine ganze Reihe solcher Neuigkeiten, die gleich zu Beginn der Tätigkeit dieser Krankenanstalt in der Fachwelt großes Interesse gefunden haben und noch immer finden.

Die moderne Innenausgestaltung wurde in den folgenden Monaten noch erweitert und kann mit der Anschaffung von zwei Penicillin-Inhalationsapparaten und einem Ultraschallapparat als vollendet betrachtet werden. Die beiden Inhalationsapparate können von vier Patienten gleichzeitig benützt werden und dienen der Bekämpfung chronischer oder eitriger Katarrhe, manchmal aber auch der Bekämpfung von Asthma. Die Ultraschallbehandlung wird in der Regel nur bei Patienten unter 55 Jahren angewendet, die ein gesundes Herz haben, und behebt oder bessert Neuritis, Rheumatismus, aber auch Schwerhörigkeit. Im Operationstrakt befindet sich ein fahrbarer Röntgenapparat und eine Dunkelkammer. Dadurch ist dem Arzt die Möglichkeit geboten, am Operationstisch eine Röntgenaufnahme zu machen und in wenigen Minuten das fertige Bild vor sich zu sehen.

In der geburtshilflichen Abteilung wird von jedem Kind sofort nach der Geburt ein Abdruck von Finger und Ferse genommen, so daß eine Verwechslung der Säuglinge in den Glasboxen ausgeschlossen erscheint. Das Sanatorium Hera bietet seinen 120 Patienten Vorteile, die man sonst in Krankenhäusern kaum vorfinden dürfte. Für die Betreuung der Krankenkassenmitglieder sind auch besonders die Ambulatorien des Sanatoriums von großer Wichtigkeit. So zum Beispiel gehört das Zahnambulatorium, das seit einem Jahr unter der Leitung von Primarius Doktor Schopf steht, zu einer der wichtigsten und meist besuchten Abteilungen dieser Anstalt. Die hier angewendeten modernsten Behandlungsmethoden haben dem Ambulatorium schon in wenigen Monaten einen großen Zustrom von Patienten gesichert. Der Andrang ist so groß, daß zeitweilig sogar eine Sperre der Neuaufnahmen verfügt werden mußte. Auch das Röntgeninstitut, das physikalische Institut sowie auch die Schwangerenberatung und die Mutterberatung wurden in den ersten zwölf Monaten des Bestandes von einer großen Anzahl von Krankenkassenmitgliedern aufgesucht. Das Röntgeninstitut steht auch Privatpatienten und Mitgliedern fremder Kassen zur Verfügung.

Über die Leistungen des Hera-Sanatoriums im ersten Jahr liegt nun der erste Tätigkeitsbericht vor. Er gibt Aufschluß über die Bedeutung dieser Krankenanstalt. Die ständig steigende Intensität des Betriebes gipfelte heuer im März, wo 441 Operationen von 124 verschiedenen Chirurgen durchgeführt wurden. Die Zahl der Verpflegstage erreichte fast 4000. Trotz dieser großen Frequenz konnte der Grundsatz, aufnahmesuchende Mitglieder der Krankenfürsorgeanstalt niemals abzuweisen, eingehalten werden. Von den aufgenommenen Patienten sind durchschnittlich 75 Prozent Mitglieder der Krankenfürsorgeanstalt, der Rest verteilt sich auf Privatpatienten und Mitglieder fremder Kassen. Die soziale Tat, die darin besteht, auch dem minderbemittelten Krankenkassenmitglied, das sonst auf der dritten Klasse eines öffentlichen Spitales liegen müßte, die Möglichkeit zu geben, in einem Privatsanatorium zu liegen, wird allgemein gewürdigt.

Im Sanatorium Hera wurden vom 1. Juni 1949 bis Mitte Mai 1950 3600 Patienten aufgenommen. Die Verpflegstage betrugen in diesem Zeitraum fast 35.000. Es wurden 3600 Operationen durchgeführt und bei 340 Geburten geholfen. In der Mutterberatung sind 350 Mütter erschienen, die Schwangerenberatung wurde von 600 Frauen besucht. Im Zahnambulatorium wurden rund 70.000 Behandlungen vorgenommen; in einem Jahr wurden hier insgesamt 26.000 Zähne plombiert. 1700 operative Eingriffe und 1900 Wur-

Oesterreichische Fach- und Zeitschriftenschau

Im Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, 9, Severingasse 9, wurde Sonntag, den 14. Mai um 10 Uhr, im Beisein von Vizebürgermeister Honay die Ausstellung „Österreichische Fach- und Zeitschriftenschau" eröffnet, die vom Wirtschaftsförderungsinstitut gemeinsam mit dem Verband der Österreichischen Fach- und Zeitschriftenpresse veranstaltet wird. Die Ausstellung ist noch bis 21. Mai täglich von 9 bis 19 Uhr frei zugänglich.

Die letzte österreichische Presseschau wurde 1938 in Wien abgehalten. Die neue Ausstellung gibt einen Überblick über alle bedeutenden Fach- und Zeitschriften Österreichs, wie Publikationen aus Kultur, Kunst und Wissenschaft, Modejournale, Organe der Innungen, Gremien und Fachgruppen usw. Ein Rundgang durch die Ausstellung zeugt von dem hohen Niveau, das die österreichische Fach- und Zeitschriftenpresse wieder erreicht hat.

Auch das „Amtsblatt der Stadt Wien" ist gemeinsam mit der „Österreichischen Gemeindezeitung" und der Zeitschrift des Stadtbauamtes „Der Aufbau" bei der Ausstellung vertreten. Der Entwurf und die Ausgestaltung der Koje für das Amtsblatt stammen von der Graphikklasse der Modeschule der Stadt Wien unter der Leitung von Prof. Fabigan.

Hausmusik beim Bürgermeister

Die Hausmusik wurde während der letzten Jahre nicht mehr so gepflogen, wie es in unserer Stadt sonst immer üblich war. Um diesen schönen Brauch, der den Menschen das Verständnis für Musik nahebringt und mehr noch sein Innenleben bildet, neu zu beleben und wieder in weite Kreise der Bevölkerung einzuführen, werden in diesem Monat von der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs „Hausmusiktage" veranstaltet.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, hatte Bürgermeister Dr. h. c. Körner am 10. Mai zu einem Hausmusiknachmittag eingeladen, der in seiner Wohnung im Rathaus stattfand. Unter den Gästen sah man nicht nur musikliebende Funktionäre, sondern auch manche einfache Gemeindebedienstete, die vom Stadtoberhaupt eine Einladung erhalten hatten. Aber auch die Kinder durften nicht fehlen, und so war eine Schar jener erschienen, die beim „Wettbewerb der Jüngsten des Konservatoriums der Stadt Wien" einen Preis erhalten hatten.

Die Begrüßung war sehr herzlich. Der Bürgermeister ging auf die Bedeutung der Hausmusik ein: „Die Hausmusik soll in die Herzen aller finden und bei der Jugend Verständnis erwecken, damit die Musikstadt Wien wieder ihre Bedeutung erhält und nicht allein vom Ruhme der Vergangenheit zehrt!"

Der Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Lustig-Prean, stellte die großen und die kleinen Künstler vor. Wie er sagte, sei das Konservatorium der Stadt Wien stolz darauf, daß seine Lehrer und Schüler den ersten dieser Hausmusiktage bestreiten dürfen. In der jetzigen Zeit komme es darauf an, die Musikbasis zu verbreitern. Die Musikkrise habe ihre Ursache im Publikumsmangel. Wenn auch nicht alle Schüler Paganinis werden, so werden sie doch immer zu den Konzertbegeisterten zählen.

Aufgeführt wurden klassische und moderne Kammermusikwerke, darunter ein Trio von Alfred Uhl.

zelbehandlungen durchgeführt. 15.000 Zähne wurden gezogen und 12.000 Zahnröntgenaufnahmen gemacht. Die Prothetik, mit der erst im Juli 1949 begonnen wurde, hat bis zum heutigen Tage etwa 3300 Prothesen an die Patienten abgeliefert.

Im physikalischen Institut wurden 47.700 Behandlungen vorgenommen. Allein im Monat März wurden mit den modernsten elektro-medizinischen Apparaten mehr als 5000 Behandlungen durchgeführt. Mit der Herstellung von Elektrokardiogrammen wurde erst im Spätsommer des vergangenen Jahres begonnen. Es wurden 2650 Elektrokardiogramme gemacht. Im Röntgeninstitut wurden 13.000 Röntgenaufnahmen (außer den im Sanatorium Hera vorgenommenen Zahnaufnahmen) hergestellt. Dazu kommen noch etwa 6000 Durchleuchtungen. Die Frequenz im Röntgeninstitut ist ständig im Steigen begriffen und erreicht gegenwärtig durchschnittlich 1300 Personen im Monat. Im Hause befindet sich auch ein Augenfacharzt, der bis jetzt rund 500 Personen behandelte.

Das Hera-Sanatorium wurde als Krankenanstalt für die Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien errichtet, doch können hier auch Mitglieder der anderen Krankenkassen und Privatpatienten Aufnahme finden. Ein Jahr Hera-Sanatorium hat bewiesen, daß mit dem Vorrecht der Reichen auf Sanatoriumsbehandlung gebrochen werden kann. Die Krankenzimmer sind nicht luxuriös, aber nach den modernsten Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und Technik eingerichtet.

Wiener Theaterspiegel

Volkstheater
Hans Schubert „STADTPARK“ (Uraufführung)
Premiere: 5. Mai. Regie: Joseph Glücksmann
Bild: Gustav Manker

Eine durchwegs gelungene Aufführung, jedermann zu empfehlen und für Annie Rosar, die ihr 40. Bühnenjubiläum feierte, zugleich ein recht geeigneter Anlaß.

Die Fabel ist einfach, volkstümlich und Gott sei Dank ohne jede literarische Ambition, gerade aber für heute zutreffend und vor allem mit Herz und wienerischem Charme geschrieben. Durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse wurde ein Ehepaar einander entfremdet; der Leidtragende ist ihr kleiner Sohn Peter, der schließlich die ewigen Streitereien der Eltern nicht mehr verträgt, davonläuft und von Frau Wawruschska, der Sesselfrau im Stadtpark, aufgenommen wird. Peterl wächst seiner Pflegemutter immer mehr ans Herz, zumal ihr eigener Sohn im Kriege gefallen ist und ihre Tochter eben geheiratet hat. Ein weiser Richterspruch bestimmt sie auch zum Vormund des Kindes, so lange sich die Eltern nicht zu einer Versöhnung bereit fänden. Als dies dann doch geschieht, muß Frau Wawruschka schweren Herzens verzichten — Peterl ist wieder bei seinen Eltern.

Im von der Regie nobel und wirksam geführten Ensemble brillieren selbstverständlich Annie Rosar und der kleine Peter Czeike. Nach ihnen sind besonders noch Karl Skraup, Hilde Sochor und Marianne Gerzner zu nennen und wie immer das Bühnenbild Mankers. Ein langer Serienerfolg ist mit Bestimmtheit zu erwarten.

*

Theater in der Josefstadt
Alfred Gehri „NEUES AUS DEM 6. STOCK“
Premiere: 8. Mai. Regie: Franz Pfaudler
Bild: Felix Smetana

Eine Fortsetzung von „Aus dem sechsten Stock“, 1946 im Bürgertheater aufgeführt. So wie damals eine Fülle von Menschenschicksalen, nebeneinander im 6. Stock eines Pariser (lies Josefstädter) Hauses — Gemeinsames und getrennt Intimes — und viel Tratsch.

Wie zu erwarten war, wiederum eine vollkommene Leistung der Schauspieler, die ihre Episoden, kabarettistisch-filmisch anmutend, stets vollplastisch zu bringen wissen. Eine Vielfalt von Regieeinfällen erheitert, outriert und karikiert, vertieft aber auch; es scheint alles aufgeboten — von höchst drastischen Worten (pikant, daß sie Edthofer spricht!) bis zu Nadja Tillers prämiierten Beinen. Die Innigkeit Fräulein Inge Eggers, Lisl Kinasts leidende und rührende Frau, Ortmayers profilierter Verbrecher und das drollige Paar Servi-Böheim seien noch besonders hervorgehoben, nicht zu vergessen die Bühnenbildlösung von Felix Smetana.

*

Bei Abnahme von mehr als 10 Karten für den gleichen Tag und die gleiche Vorstellung erhält man für das Volkstheater und das Theater in der Josefstadt Ermäßigungen von 33 Prozent des Kassenpreises. f.-r.

Drei neue Bezirksvorsteher

(13. Mai.) Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat heute drei neue Bezirksvorsteher und einen Bezirksvorsteherstellvertreter in ihr Amt eingeführt. Der Angelobung wohnten Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Afritsch bei. Im 7. Bezirk ist Ferdinand König, im 8. Bezirk Alexander Riedl und im 13. Bezirk Othmar Hassenberger der neue Bezirksvorsteher. Es handelt sich hiebei um von der Österreichischen Volkspartei entsandte Funktionäre, deren Vorgänger die Altersgrenze erreicht haben. Im 8. Bezirk übernimmt Anton Schulz (SPÖ) die Amtsgeschäfte des Bezirksvorsteherstellvertreters.

Ferdinand König ist seit vielen Jahren Realitäten-, Hypotheken-, Geschäftsvermittler und Gebäudeverwalter und seit zwei Jahren Innungsmeisterstellvertreter dieser Fachgruppe.

Alexander Riedl ist Absolvent der Acker-, Obst- und Weinbauschule. Er betätigte sich als Gewerkschafter und ist seit drei Jahren Fürsorgerat.

Otmar Hassenberger, Chefredakteur, ist seit 40 Jahren in der Sportbewegung tätig. Er war bisher Bezirksrat.

Anton Schulz, Schneidermeister, ist seit 1946 Kammerrat der gewerblichen Wirtschaft und im Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien tätig. Er ist der Obmann des Freien Wirtschaftsverbandes im 8. Bezirk.

21 neue städtische Wohnhausanlagen

Dem Wiener Gemeinderat lagen bei seiner Sitzung am Freitag der vergangenen Woche eine große Anzahl von Geschäftsstücken zur Beschlußfassung vor. Darunter befanden sich auch die Entwürfe und Kosten für 21 neue städtische Wohnhausanlagen mit insgesamt 2889 Wohnungen, 25 Geschäftslokalen und einer Mutterberatungsstelle.

Es handelt sich um folgende Baustellen: 3. Bezirk: Untere Weißgerberstraße Nr. 53—59, 79 Wohnungen; Paracelsusgasse Nr. 4, 18 Wohnungen; Kleingasse 6—18, 115 Wohnungen und 1 Geschäftslokal. 10. Bezirk: 3. Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung, 320 Wohnungen. 11. Bezirk: Hasenleiten, 21 Wohnungen und 5 Geschäftslokale. 12. Bezirk: Schönbrunner Straße 159, 44 Wohnungen und 2 Geschäftslokale; Hetzendorfer Straße—Werthenburggasse—Deutschmeisterstraße—Kernstraße—Atzgersdorfer Straße, 151 Wohnungen, 2 Geschäftslokale; Malfattigasse 31, 15 Wohnungen. 13. Bezirk: Hetzendorfer Straße—Feldkellergasse, 144 Wohnungen, 2 Geschäftslokale und 1 Atelier. 15. Bezirk: Löschenkohlgasse—Preysinggasse, 30 Wohnungen; Fünfhausgasse 16—18, 36 Wohnungen, 1 Werkstätte und 1 Gasthaus. 19. Bezirk: Heiligenstädter Straße Nr. 166—168, 51 Wohnungen. 20. Bezirk: 2. Bauteil der Wohnhausanlage auf dem Kapaunplatz, 188 Wohnungen, 4 Geschäftslokale; Wehlistraße 28—30 - Ecke Friedrich Engels-Platz, 66 Wohnungen, 2 Geschäftslokale. 21. Bezirk: 2. Bauteil der Wohnhausanlage an der Jedleseer Straße, 374 Wohnungen; Justgasse—Carrogasse—Stammelgasse, 136 Wohnungen und 2 Geschäftslokale. 22. Bezirk: Kraygasse - Ecke „Am Freihof“, 24 Wohnungen; Steigenteschgasse 11, 16 Wohnungen und 2 Geschäftslokale. 25. Bezirk: Rodaun, an der Mauerbergstraße, 61 Wohnungen, 1 Mutterberatungsstelle und 1 Geschäftslokal.

Die angeführten 1889 Wohnungen werden in der jetzt bei den städtischen Wohnhäusern üblichen Größe, mit Badezimmer und entsprechenden Nebenräumen ausgeführt. Die Gesamtkosten wurden hiefür mit 123,120.000 Schilling beziffert. Davon werden heuer 58,530.000 S verbaut.

Dazu kommen noch die erst vor kurzer Zeit in den Zeitungen beschriebenen 1000 Kleinwohnungen mit einem Gesamtkostenaufwand von 28 Millionen S, wovon heuer ebenfalls noch 15 Millionen S verbaut werden. Es handelt sich um zwei Baustellen in Favoriten und in Floridsdorf mit 496 und 504 Wohnungen.

Die Rohrlegung beim Westbahnhof beendet

Die umfangreiche und schwierige Rohrumlegung der Wasserleitung auf dem Gelände vor dem Westbahnhof wurde dieser Tage beendet. Das neue Projekt des Westbahnhofes stellte die Wasserwerke der Stadt Wien bei der Durchführung dieser Umlegung vor ein kompliziertes Problem, da die Wasserversorgung der inneren Bezirke nicht unterbrochen werden durfte. Andererseits war es notwendig, diese Arbeit rasch durchzuführen, damit der Hochbau beschleunigt in Angriff genommen werden kann.

Die neu gelegten zwei Rohrstränge, die beinahe ein Meter stark sind, verlaufen bereits in ihrem neuen Bett zwischen der Stadtbahn und der Frontseite des geplanten Bahnhofes. Die Erdbewegungen von mehr als 10.000 Kubikmeter bedurften des Einsatzes von zahlreichen Maschinen. Die Rohrumlegung wurde termingemäß beendet und die Wasserwerke sind soeben dabei, den sieben Meter tiefen Schacht zuzuschütten. Die Fußsohle des geplanten Verbindungstunnels zwischen der Bahnhofhalle und der Stadtbahnhaltestelle Mariahilfer Straße wurde ebenfalls im Verlauf der Rohrumlegung hergestellt. Gegenwärtig wird von den zuständigen Stellen auch die Eindeckung der Stadtbahnstrecke vor dem Westbahnhof erwogen. Auch die Neugestaltung der Stadtbahnstation Mariahilfer Straße soll in diesem Zusammenhang gelöst werden.

Eine städtische Gartenanlage am Wolfersberg

Im 14. Bezirk am Wolfersberg befindet sich zwischen der Anzbachgasse, dem Erdenweg und dem Mondweg eine etwa 3000 qm große freie Fläche, die sich gegenwärtig in einem verwahrlosten Zustand befindet. In nächster Nähe wurde vor kurzem eine neue moderne städtische Volksschule gebaut.

Um hier Abhilfe zu schaffen, soll an dieser Stelle eine öffentliche Parkanlage errichtet werden. Die Kosten werden 50.000 S betragen.

Die Modernisierung des Wiener Kabelnetzes und der öffentlichen Beleuchtung

Seit langer Zeit wird das Kabelnetz, das die Wiener mit genügend Strom versorgt, schrittweise modernisiert. Man sieht zwar nichts davon, denn viele der Arbeiten geschehen unter Tag; wie die Verstärkung von Kabeladern, Anschlußverstärkungen usw. Gleichzeitig wird auch der veraltete Gleichstrom Schritt für Schritt durch Drehstrom ersetzt. Dadurch werden auch umfangreiche Umschaltungsarbeiten an der öffentlichen Beleuchtung notwendig, denn von früher her war die Straßenbeleuchtung im Wiener Stadtgebiet überwiegend mit Gleichstrom betrieben worden.

Die Änderung der Stromart verlangt nun, daß vom Straßenanschluß bis zur eigentlichen Straßenlampe alles den neuen Verhältnissen bei der Straßenbeleuchtung angepaßt werden muß. Vieles ist dabei zu berücksichtigen:

Schaltschützen müssen umgebaut oder ausgetauscht und viele Erdkabel teilweise vermehrt oder gewechselt werden. Da in Wien noch viele Freileitungen laufen, müssen in fast allen Straßen, die öffentlich beleuchtet sind, die für den Drehstrom notwendigen dritten Leiter neu montiert werden. Wegen der Serienschaltung im Wiener Beleuchtungsnetz müssen aber auch alle Leuchter selbst geändert werden, weil die bisher eingebauten Gleichstromrelais natürlich bei Wechselstrom nicht ansprechen. Selbstverständlich müssen alle diese Arbeiten von der zuständigen Magistratsabteilung so organisiert werden, daß die allabendliche Beleuchtung nicht unterbrochen wird. Dabei ist das Ergebnis für den Nichtfachmann scheinbar Null, denn nach der Umschaltung auf Drehstrom brennt meistens die gleiche Anzahl von Lampen an den gewohnten Stellen, nur mit Wechselstrom. Aber die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme macht sich bei weitem bezahlt und ganz besonders ist sie notwendig, weil die allgemeine Beanspruchung des Wiener Kabelnetzes — mehr Strom, mehr Kraft, mehr Licht — noch fortgesetzt steigt.

Jahr für Jahr werden immer größere Gebiete in Wien auf diese Art umgeschaltet werden und die Stadtverwaltung hat im Budget große Summen dafür vorgesehen.

Heuer werden rund 1000 elektrische Lichtstellen der neuen Stromart angepaßt werden, von denen bis jetzt über 200 in der Region zwischen Westbahn und äußerer Mariahilfer Straße, Margareten und Rennweg betriebsbereit sind. In folgenden größeren Gebieten wird noch heuer umgeschaltet werden:

In Margareten zwischen der Schönbrunner Straße und dem Südtiroler Platz; in Meidling eine größere Zone um die Ruckergasse, Pohlgasse usw.; in Hietzing eine große Zone zwischen dem Hietzinger Platz und der Münichreitergasse; in Ottakring Gebiete um die Brunnengasse und Wernhardtstraße, und in der Brigittenau die Straßenzüge um den Hannovermarkt.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

In seinem soeben erschienenen Monatsbericht Nr. 4 untersucht das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung im Leitaufsatz die österreichische Konjunkurlage und stellt fest, daß sich die im letzten Bericht erwähnten Symptome einer leichten Konjunkturabschwächung nicht verstärkt haben. Notenumlauf und Preise sind bis Mitte April zwar weiter gesunken, dagegen haben sich Umsätze, Produktion und Beschäftigtenstand merklich erholt. Auch der Außenhandel entwickelte sich günstig.

Das Insitut nimmt an, daß die private und öffentliche Wirtschaft — ermutigt durch die Counterpart-Freigabe von 350 Mill. S und in Erwartung weiterer Freigaben — die geplanten Investitionen vorläufig aus eigenen Mitteln und Budgetüberschüssen finanziert hat. Falls die Finanzierung des „Überbrückungsprogramms" nicht weiter verzögert wird, ist, abgesehen von der saisonmäßigen Entwicklung, mit einer weiteren Wirtschaftsbelebung zu rechnen.

Die Preisentwicklung ist noch uneinheitlich, zeigt aber deutlich sinkende Tendenz. Der Übergang vom Verkäufermarkt zum Käufermarkt zwingt bereits viele Betriebe, vor allem auf Märkten mit wirksamer Konkurrenz, zu Preisreduktionen, die meist nur teilweise aus Gewinnspannen getragen werden können und daher das Bestreben nach Kostensenkung fördern. Auf einigen Märkten geben allerdings die Preise infolge starrer Gestehungskosten oder unvollständiger Konkurrenz nur zögernd nach.

Die Arbeitslosigkeit geht vor allem durch das Anlaufen der Bauwirtschaft rasch zurück. Ende April waren nur mehr 120.000 Stellensuchende vorgemerkt, das sind um 75.000 weniger als Mitte Februar. In den nächsten Monaten ist zwar mit einer weiteren Abnahme der Arbeitslosigkeit zu rechnen, es ist aber unwahrscheinlich, daß sie unter den Stand des Vorjahres sinken wird. Die Konsolidierung der Wirtschaft hat nämlich verschiedene Schwächen des Arbeitsmarktes aufgedeckt, die erst auf längere Sicht (Umschulung, Berufserziehung) beseitigt werden können.

Der Abschnitt „Die wirtschaftliche Lage in Österreich" bringt interessante Eineldarstellungen über die neueste Entwicklung auf den Gebieten der Währung, des Geld- und Kapitalmarktes, der Preise, Lebenshaltungskosten und Löhne, der Ernährung, Landwirtschaft, Energiewirtschaft, der gewerblichen Produktion, der Umsätze, Arbeitslage, des Verkehrs und des Außenhandels.

Der Tabellenteil mit den neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen vervollständigt den Monatsbericht und trägt zum Verständnis der besprochenen Probleme bei.

300.000 S Subvention für die Volksbildung

Die Vereinigung bildender Künstler „Wiener Sezession" wird zur Fertigstellung des Sezessionsgebäudes 50.000 S erhalten. Davon werden 25.000 S in Form einer Subvention gegeben. Die anderen 25.000 S werden aus dem Erträgnis des Kulturgroschens bezahlt. Der Künstlervereinigung wurden von der Gemeinde Wien schon einmal 40.000 S als Baukostenbeitrag unter der Bedingung gewährt, daß die Sezession die übrigen Baukosten trägt, die mit 150.000 S beziffert waren. Wegen der Erhöhung der Baukosten im Jahre 1949 reichten diese Beträge zur Fertigstellung und Einrichtung des Baues nicht aus, weshalb die Künstlervereinigung neuerdings an die Stadt Wien um eine Zuwendung herangetreten ist.

Dem Verband Wiener Volksbildung wird zur Förderung seiner volksbildnerischen Aufgabe für das Jahr 1950 eine Subvention von 300.000 S gegeben. Der Betrag wird in Monatsraten zur Verfügung gestellt.

Das neuzugründende „Österreichische Komitee für internationalen Studienaustausch" erhält als Beihilfe für 1950 eine Subvention von 5000 S.

Schauspielerporträts im Rathaus

Der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung, Mandl, eröffnete Dienstag, den 9. Mai, in den Räumen Wien I, Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, die Ausstellung „Schauspielerporträts" von Alexander Rutsch und „Plastische Notizen" von Mario Petrucci. Kammerschauspielerin Maria Eis las aus Karl Schefflers „Paris".

Alexander Rutsch, 1918 in Petersburg geboren, studierte in Belgrad, seit 1942 ständig in Österreich (Baden bei Wien) ansässig, ist der Atmosphäre der Kulissenwelt verfallen. Ein sicherer Zeichner, ein scharfer Beobachter, vom Instinkt her jener Bretterwelt verwandt, zeichnet er mit vibrierender Hand Sekunden des Ausdrucks — Schauspielerbildnisse von Bleibtreu, Eis, Krauß, Skoda, Balser und Almassy.

Mario Petrucci, 1893 in Ro di Ferrara (Poebene) geboren, Schüler Bitterlichs. Seit 1920 in Wien. (Lassalle-Denkmal, Winarsky-Hof 1928, Bronzebüsten Lehár, Fall, Bürgermeister Körner usw.) zeigt bildhauerische Notizen, in Stundenfrist festgehaltene Akzente des Ausdrucks, als solche selbständige Bildwerke, in ihrer Zusammenfassung das Gerüst für die vom Zufälligen abstrahierende Porträtplastik.

Wiener Notizen

Dr. Gulick dankt für den Preis der Stadt Wien

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat den amerikanischen Universitätsprofessor Dr. Charles A. Gulick telegraphisch davon benachrichtigt, daß ihm der diesjährige Preis der Stadt Wien für Geisteswissenschaften verliehen wurde. Professor Gulick kabelte zurück: „Tiefste Dankbarkeit für die große Ehre, die mir von Wien erwiesen wurde."

Ausländische Gäste im Rathaus

Die Schweizer Nationalmannschaft der Basketballspielerinnen besuchte am 11. Mai das Rathaus. Die Gäste wurden von Stadtrat Mandl empfangen und herzlichst begrüßt.

Zur selben Stunde erschien im Rathaus eine Gruppe von schwedischen Studenten, die von Stadtrat Afritsch empfangen wurde. Mit ihnen kam noch eine größere schwedische Reisegesellschaft. Die ausländischen Gäste unternahmen gemeinsam einen Rundgang durch die Prunkräume des Rathauses.

Italienische Hockeymannschaft im Rathaus

Die italienische Hockeymannschaft, die am Sonntag im Wiener Stadion gegen Österreich einen Länderkampf austrug, wurde am 13. Mai von Bürgermeister Körner, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl im Rathaus empfangen.

Paula Mistinger-Mraz-Hof

Heute benannte Bürgermeister Dr. h. c. Körner die städtische Wohnhausanlage Wien 15, Fünfhausgasse 10—12, in „Paula Mistinger-Mraz-Hof".

Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Paula Mistinger-Mraz, Vorsitzende des Frauenaktionskomitees Fünfhaus, Mitglied des Bezirksvorstandes Fünfhaus und des Zentralfrauenaktionskomitees der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, 1907 bis 1935."

Großer Erfolg der Ausstellung „Städtebauliche Probleme von Wien"

Die im Margaretner Volksbildungshaus in der Zeit vom 29. Jänner bis einschließlich 30. April untergebracht gewesene Ausstellung des Wiener Stadtbauamtes, die zum erstenmal in der Öffentlichkeit gezeigt worden ist, wurde von 20.138 Personen besichtigt. Zahlreiche Schulen, Organisationen und Betriebe haben geschlossene Führungen in diese außerordentlich interessante Ausstellung durchgeführt. Im Rahmen der Ausstellung fanden außerdem 24 Lichtbildervorträge statt, die von Mitarbeitern des Wiener Stadtbauamtes gehalten wurden und außerordentliches Interesse gefunden haben.

Auslosung des Internationalen Jugendturniers im Rathaus

(8. Mai.) Heute nachmittag fand im Wiener Rathaus die Auslosung für das zu Pfingsten in Wien stattfindende internationale Jugendturnier statt, das vom Fußballweltverband, dem 53 Nationen angehören, veranstaltet wird. Während das vorjährige Turnier in Holland abgehalten wurde, hat die FIFA die Durchführung des Jugendturniers heuer dem Österreichischen Fußballbund übertragen.

Im Stadtsenatssitzungssaal hatten sich Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Minister a. D. Dr. Gerö, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl eingefunden, um vor den diplomatischen Vertretern der beteiligten Länder die Auslosung vorzunehmen.

Stadtsenat

Sitzung vom 9. Mai 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie Mag.Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Jonas.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 1027; M.Abt. 1 — 865.)

Bezugsregelung im Nachziehverfahren, Vorschußzahlung (§ 99 GV. — An den GRA. XI und Gemeinderat).

(Pr.Z. 936; M.Abt. 2 d — K 2145/46.)

Die städtische Beamtin Anna Katschenka wird gemäß § 97, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 9. April 1948 aus dem Dienststande entlassen.

(Pr.Z. 934; M.Abt. 2 a — F 470.)

Dem Kanzleioberkommissär i. R. Wilhelm Feßl wird für seine langjährige und ersprießliche Tätigkeit der Titel „Kanzleirat" verliehen.

(Pr.Z. 1005; M.Abt. 2 a — B 458.)

Der städtische Beamte Josef Betasch wird gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1013; M.Abt. 2 a — J 139.)

Der Beamte Dr. Franz Jelinek wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

(Pr.Z. 1026; M.Abt. 2 a — S 464.)

Der Feuerwehrbeamte Josef Spindler wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

Die nachgenannten städtischen Beamten werden in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1012; M.Abt. 2 a — D 594/49.) Richard Degen.

(Pr.Z. 994; M.Abt. 2 a — F 295.) Karl Fuchs.

(Pr.Z. 996; M.Abt. 2 a — F 346.) Dipl.-Ing. Franz Fuhrmann.

(Pr.Z. 954; M.Abt. 2 a — H 757.) Ludwig Hodny.

(Pr.Z. 956; M.Abt. 2 a — I 285/47.) Karl Iser.

(Pr.Z. 1008; M.Abt. 2 a — P 2170/49.) Hermann Peterlik.

(Pr.Z. 1002; M.Abt. 2 a — Sch 1891/48.) Ferdinand Schachinger.

(Pr.Z. 976; M.Abt. 2 a — T 899/49). Rudolf Takacs.

(Pr.Z. 1010; M.Abt. 2 a — W 461.) Martin Weber.

(Pr.Z. 1015; M.Abt. 2 a — W 503.) Dr. Viktor Wiesner.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 889; M.Abt. 5 — H 42.)

Die im 3. periodischen Bericht aus 1949 enthaltenen Überschreitungen für 1949 per 1,304.180 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

(Pr.Z. 885; M.Abt. 5 — Be 52 und 53.)

Die von der Vereinigten Baustoffwerke AG. für den Treuhandbetrieb Städtische Granitwerke Mauthausen erstellten Bilanzen für die Jahre 1947 und 1948 werden genehmigt.

(Pr.Z. 986; M.Abt. 4 — M 5.)

Die Äußerungen der Wiener Messe-Aktiengesellschaft zum Bericht des Rechnungshofes vom 20. Dezember 1948 über die Einschau bei der Wiener Messe-Aktiengesellschaft werden zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 886; M.Abt. 11 — XII/73.)

Für die Rückvergütung der Personalauslagen für beigestelltes Personal an den Verein Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 23.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 408, Heilpädagogisches Kinderambulatorium, unter Post 18, Rückvergütung der Personalauslagen an den Verein Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik, zu verrechnen und in Minderausgaben der neu eröffneten Rubrik 408, Heilpädagogisches Kinderambulatorium, unter Post 24, Verbrauchsmaterial, mit 6000 S, unter Post 51, Bauliche Investitionen, mit 9000 S, und unter Post 54, Inventarbeschaffungen, mit 8000 S zu decken ist.

Bericherstatter: StR. Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 888; M.Abt. 49 — L.F.I. Wien 215.)

Für Zuführung der nichtverwendeten Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien an die Rücklage wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 6450 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 37, Zuführung des nicht verwendeten Teiles der Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien, an die Rücklage, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 29, Verwendung der Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 887; M.Abt. 50 — Zl. 50/Kl. P. IV/50.)

Für die Rückzahlung von Möbelzinsen aus Vorjahren wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 20.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 29, Rückzahlung von Möbelzinsen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 5, Möbelbenützungsgebühren, zu decken.



Berichterstatter: StR. Afritsch,

(Pr.Z. 1025; M.Abt. 24 — 5023/5.)

Entwurf und Kosten für den 2. Bauteil der Wohnhausanlage in der Moosbruggergasse—Unter-Meidlinger Straße im 12. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 889; M.Abt. 5 — H 42.)

Dritter periodischer Bericht aus 1949 über genehmigte Überschreitungen.

Pr.Z. 890; M.Abt. 5 — Mi 243.)

Wiener Armenlotterie-Ausschuß; Bestellung der Mitglieder des Ausschusses.

(Pr.Z. 893.)

Wiener Kriegsgefangenenkommission; Subvention.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 915; M.Abt. 7 — 572.)

Vereinigung bildender Künstler Wiener Sezession; Subvention.

(Pr.Z. 894; M.Abt. 7 — 997.)

Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklage.

(Pr.Z. 927; M.Abt. 7 — 466.)

Neueröffnung einer Ausgabenrubrik im Voranschlag 1949 für die Verrechnung interimistisch gewährter Darlehen bzw. einer Subvention à conto aus dem Kulturgroschen.

(Pr.Z. 917; M.Abt. 7 — 978.)

Verband Wiener Volksbildung; Subvention.

(Pr.Z. 930; M.Abt. 7 — 878.)

Österreichisches Komitee für internationalen Studentenaustausch; Subvention.

(Pr.Z. 891; M.Abt. 7 — 1423.)

Kostenbeitrag für den Wiederaufbau des Stephansdomes.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 897; M.Abt. 11 — VI/20/49.)

Neuregelung der Pflegegelder; Richtigstellung.

(Pr.Z. 931; M.Abt. 11 — VI/20/49.)

Neuregelung der Pflegegelder für Landpflegeparteien und Wiedereinführung der Naturalbekleidung.

(Pr.Z. 918; M.Abt. 11 — XI/109.)

Abtausch von Magermilchpulver gegen Speisetopfen.

(Pr.Z. 923; M.Abt. 11 — XI/29.)

Schülerausspeisung, Abverkauf von Erdäpfeln.

(Pr.Z. 896; M.Abt. 12 — III/47.)

E.R. 412/3 b, Ersätze der Arbeitsämter für Geldaushilfen, A.R. 412/36, rückzahlbare

Aushilfen an Arbeitslose, nicht vorgesehene Ausgabe 1950; Kredit.

(Pr.Z. 895; M.Abt. 11 — IX/85/49.)

Verwendung des Sammlungsergebnisses des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen, nicht vorgesehene Ausgabe 1949; Kredit.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 919; M.Abt. 26 — Kr 20/7.)

Wiederaufbau Ostflügel Nervenheilanstalt, 19, Hofzeile 18—20; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 925; BD. 2240/49.)

Internationale Planungsschau in Nürnberg; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 926; M.Abt. 24 — 4973/3.)

Abtragung des städtischen Wohnhauses, 1, Judengasse 4; Kredit.

(Pr.Z. 920; M.Abt. 26 — Sch 299/2.)

Kriegsschadenbehebung Schule, 19, Pantzergasse 25; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 892; M.Abt. 44 — 2204.)

Wiederaufbau Bad Hohe Warte, Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 924; M.Abt. 44 — 1727.)

Wiederaufbau Thaliabad; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 929; M.Abt. 23 — N 3/133/48.)

Wiener Schwimmstadion; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 916; M.Abt. 23 — N 3/142/48.)

Ausbau des Schwimmstadions; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 922; M.Abt. 44 — 2368.)

Strandbad Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 921; M.Abt. 44 — 2373.)

Festsetzung der Preise im Strandbad Gänsehäufel.

(Pr.Z. 928; M.Abt. 42 — XIV/35.)

Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage, 14, Wolfersberg; Kosten.

(Pr.Z. 913; BD/111.)

Zusätzlicher Bau von 1000 Kleinwohnungen im Rahmen des Wohnbauprogramms 1950 im 10. und 21. Bezirk; Kosten.

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausbau in der:

(Pr.Z. 898; M.Abt. 24 — 5032/2.)

Unteren Weißgerber Straße 53—59 im 3. Bezirk

(Pr.Z. 899; M.Abt. 24 — 5027/2.)

Paracelsusgasse 4 im 3. Bezirk;

(Pr.Z. 900; M.Abt. 24 — 5028/2.)

Kleingasse 6—18 im 3. Bezirk;

(Pr.Z. 912; M.Abt. 24 — 5018/2.)

Hasenleiten, im 11. Bezirk;

(Pr.Z. 909; M.Abt. 24 — 5005/3.)

Schönbrunner Straße 159 im 12. Bezirk;

(Pr.Z. 911; M.Abt. 24 — 5029/3.)

Hetzendorfer Straße—Werthenburggasse—Deutschmeisterstraße—Kernstraße—Atzgersdorfer Straße im 12. Bezirk;

(Pr.Z. 932; M.Abt. 24 — 5014/2.)

Malfattigasse 31 im 12. Bezirk;

(Pr.Z. 906; M.Abt. 24 — 5024/3.)

Hetzendorfer Straße—Feldkellergasse im 13. Bezirk;

(Pr.Z. 910; M.Abt. 24 — 5031/2.)

Loeschenkohlgasse—Preysinggasse im 15. Bezirk;

(Pr.Z. 901; M.Abt. 24 — 5019/3.)

Heiligenstädter Straße 166—168 sowie Demolierung des Hauses Heiligenstädter Straße 168 im 19. Bezirk;

(Pr.Z. 904; M.Abt. 24—5011/4.)

Kapaunplatz (II. Bauteil) im 20. Bezirk;

(Pr.Z. 905; M.Abt. 24 — 5020/2.)

Wehlistraße 28—30 im 20. Bezirk;

(Pr.Z. 908; M.Abt. 24 — 5021/5.)

Jedleseer Straße (II. Bauteil) im 21. Bezirk;

(Pr.Z. 907; M.Abt. 24 — 5026/2.)

Justgasse—Carrogasse—Stammelgasse im 21. Bezirk;

(Pr.Z. 903; M.Abt. 24 — 4907/1.)

Kraygasse—Am Freihof im 21. Bezirk;

(Pr.Z. 902; M.Abt. 24 — 5013/2.)

Steigenteschgasse 11 im 22. Bezirk.

(Pr.Z. 914; M.Abt. 24 — 5012/6.)

Entwurf und Kosten für den III. Bauteil der Per Albin-Hansson-Siedlung im 10. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek

(Pr.Z. 938; M.Abt. 43 — 6705/49.)

Vergütungssätze für die Benützung der Aufbahrungshallen in städtischen Friedhöfen durch die städtische Bestattung.

(Pr.Z. 939; M.Abt. 43 — 241.)

Übernahme der Aufbahrungshalle im Friedhof Mauer; Übergabe von Ausstattungsgegenständen in Friedhofshallen.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger

(Pr.Z. 940; M.Abt. 57 — Tr. 238/49.)

Ankauf der Liegenschaft 4, Graf Starhemberg-Gasse 42, von Marie Bauer.

(Pr.Z. 941; M.Abt. 57 — Tr 992.)

Kauf der Liegenschaften E.Z. 1499, K.G. Ober-St. Veit, und E.Z. 154, K.G. Hacking, von Eleonore van der Straten.

(Pr.Z. 942; M.Abt. 57 — Tr 212.)

Wiener Bürgertheater, Rückstellungsvergleich hinsichtlich eines Viertelanteils mit Therese Lederer.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsauschuß I

Sitzung vom 17. April 1950.

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Glaserer, Paula Kratky, Pölzer, Sajdik, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, MagKoär. Dr. Egghard.

Beurlaubt: GR. Lifka.

Entschuldigt: GR. Adelpoller, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, GR. Opravil.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Glaserer.

(A.Z. 740/50; M.Abt. 1 — 633/50.)

Die Frist für den Verbrauch von Urlaubsresten aus dem Vorjahr wird für das Pflegepersonal und für die Hausarbeiter(innen) der städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten bis zum 30. Juni 1950 erstreckt.

Berichterstatter StR. Fritsch.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 730/50; M.Abt. 1 — 390/50.)

Angestellte der städtischen Ankündigungsunternehmung Gewista; Urlaubszuschuß.

(A.Z. 584/50; M.Abt. 1 — 354/50.)

Entlohnung der Heu- und Strohbinder am Zentralviehmarkt; Abänderung.

(A.Z. 807/50; M.Abt. 2 — a/Z 174/50.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Ladislaus Zib wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1950 die Zeit von seinem ersten Dienstantritt bei der Stadt Wien am 26. Mai 1933 bis zu seiner am 22. Mai 1944 erfolgten Wiederaufnahme mit Ausschluß der bereits mit Beschluß des GRA. I vom 16. Jänner 1950, A.Z. 26, angerechneten Zeit angerechnet.

(A.Z. 811/50; M.Abt. 2 — a/P 128/50.)

Der provisorischen Pflegerin Karoline Pichler wird die während der Zeit vom 16. November 1943 bis 27. April 1945 vollstreckte Vordienstzeit gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 812/50; M.Abt. 2 — a/K 1049/50.)

Dem Kanzleiassistenten Friedrich Krysl wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 die Zeit vom 1. Juli 1943 bis 26. April 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 809/50; M.Abt. 2 — a/G 165/45.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Irrenpfleger Hermann Glotz wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 31. März 1939 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 1. April 1939 bis 30. Dezember 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 801/50; M.Abt. 2 — c/634 — 641/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 8 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, und zwar Karoline Nowak unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 803/50; M.Abt. 2 — b/J 92/50.)

Der Vertragsbedienstete Dr. Franz Jagr wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft als Beamter des höheren Dienstes unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Stufe 9, mit dem Vorrückungsstichtag vom 9. Februar 1949, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihm die Zeit vom 9. Februar 1939 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 723/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 218/50.)

Den in vorgelegter Liste angeführten 16 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 725/50; M.Abt. 2 — a/S 1654/49.)

Dem provisorischen Beerdigungsgehilfen Josef Seybert wird die Zeit vom 24. März 1938 bis 31. Dezember 1938 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte im Schema I, Verwendungsgruppe 6, gemäß § 136, Abs. 3, im Zusammenhang mit § 16, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 727/50; M.Abt. 2 — a/S 1582/49.)

Dem Schlachthofgehilfen Otto Spiegler wird die Zeit vom 14. April 1938 bis 7. Jänner 1939 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte in Schema I, Verwendungsgruppe 5, gemäß § 136, Abs. 3, im Zusammenhang mit § 16, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 732/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 200/50.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beschlüsse des GRA. I betreffend die in diesem Verzeichnis namentlich angeführten 35 Bediensteten werden dahingehend abgeändert, daß der Beginn der gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechneten Zeiten mit 19. Dezember 1938 festgesetzt wird.

Den im Verzeichnis im einzelnen angeführten Bediensteten werden die im privaten Dienstverhältnis bei der Nervenheilanstalt Rosenhügel vollstreckten Dienstzeiten für die Zeitvorrückung, die Kündigungsfrist und Abfertigung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, höchstens aber mit 10 Jahren angerechnet.

(A.Z. 782/50; M.Abt. 2 — a/V 123/50.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Johann Vizek wird mit Wirkung vom 1. September 1946 die in der Haft zugebrachte Zeit vom 9. Mai 1937 bis 21. Dezember 1937 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der D.O. angerechnet.

(A.Z. 722/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 53/50.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis D angeführten 10 Bediensteten werden mit Ausnahme von Clemens Dreiher unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. werden den in den Listen A und B angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen C und D enthaltenen Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten angerechnet.

(A.Z. 729/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 129/50.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A und B angeführten 14 Bediensteten werden — die im Verzeichnis B angeführten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt, wobei ihre Einreihung mit dem Unterstellungstag wirksam wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Dr. Fritz Racek und Johann Varga werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

Den nachstehend angeführten Beamten werden gemäß § 136, Abs. 2 beziehungsweise Abs. 3 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, sofern sie bis zum 13. März 1938 eingetreten sind, die vom 13. März 1938, soweit sie nach diesem Tage eingetreten sind, die vom Tage des Dienstantrittes an bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 789/50; M.Abt. 2 — a/S 44/48.) Karl Seidl.

(A.Z. 792/50; M.Abt. 2 — a/T 841/49.) Franz Thallinger.

(A.Z. 799/50; M.Abt. 2 — a/P 1821/49.) Johann Peyer.

(A.Z. 777/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 220/50.) 7 Beamte.

(A.Z. 808/50; M.Abt. 2 — a/E 384/49.) Emma Eder.

Dem nachstehend angeführten Beamten wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet:

(A.Z. 757/50; M.Abt. 2 — a/K 816/48.) Dr. Heinrich Kobes, ehemaliger städtischer Beamter.

(A.Z. 756/50; M.Abt. 2 — c/607/50.)

Der städtische Forstarbeiter Franz Hubmer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in die Verwendungsgruppe 3 des Schemas I der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt und in provisorischer Eigenschaft als Heger ohne Staatsprüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 772/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 206/50.)

1. Die in der vorgelegten Liste A angeführten 10 Bediensteten werden mit Wirksamkeit von den darin angeführten Zeitpunkten in die in der Liste verzeichneten Verwendungen überstellt.

2. Die in den vorgelegten Listen B und C angeführten 72 Bediensteten werden, und zwar die in der Liste B angeführten Bediensteten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in der in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Dem Arzt Dr. Adolf Kautek wird in sinngemäßer Anwendung des Stadtsenatsbeschlusses vom 5. Oktober 1948, Pr.Z. 1745, eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage in der Höhe von 164.80 S zuerkannt.

(A.Z. 780/50; M.Abt. 2 — c/629 — 632/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 4 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 781/50; M.Abt. 2 — b/St 171/50.)

Die vertragsmäßige Pflegerin Marie Stepanek wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege im Schema IV in die Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, überstellt und mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihr die Zeit vom 21. März 1940 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 753/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 208/50.)

Die in dem beiliegenden Verzeichnis genannten 178 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 718/50; M. D. 1757/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der M.Abt. 34 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß für das zweite Halbjahr 1949 genehmigt.

(A.Z. 733/50; M.Abt. 2 — c/2747/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über die Anstellung des Dipl.-Ing. Ludwig Kittel als Vertragsbediensteter in den Dienst der Stadt Wien wird genehmigt.

(A.Z. 741/50; M.Abt. 1 — 514/50.)

Dem mit der Wartung der Zuchtstiere in Wien 23, Moosbrunn, betrauten Viehhirten Leopold Stachelberger wird ab 1. April 1950 eine monatliche Vergütung von 85 S zuerkannt. Außerdem übernimmt die Stadt Wien die Kosten der Kranken-, Unfalls- und Haftpichtversicherung.

(A.Z. 724/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 876/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 19. Dezember 1949, A.Z. 2160, wird hinsichtlich des Bediensteten Rudolf Rohrböck unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß die Unterstellung unter die D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 6. Juni 1948 erfolgt.

(A.Z. 776/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 461/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 13. Juni 1949, A.Z. 1019, wird, soweit er den Vertragsbediensteten Matthias Schwamberg betrifft, widerrufen.

(A.Z. 790/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 650/49.)

Die Einreihung der in dem vorgelegten Verzeichnis genannten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 in der im Verzeichnis angeführten Art geändert.

(A.Z. 728/50; M.Abt. 2 — a/K 762/50.)

Der Gattin des angeblich im Dezember 1945 verstorbenen Hauptwachmeisters der Feuerwehr Franz Keglevits, Anna Keglevits, wird ab 1. Jänner 1946 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenversorgung zuzüglich der jeweiligen Teuerungszulagen, unter Bedachtnahme auf die seither zahlbar gestellten Beträge, zuerkannt.

(A.Z. 737/50; M.Abt. 2 — a/P 247/50.)

Den ab 1. Februar 1950 zustehenden Versorgungsgenüssen nach Stadtbaurat Dr.-Ing. Gottfried Paula wird eine Einreihung des Verstorbenen in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe III, Gehaltsstufe 1, zugrunde gelegt.

(A.Z. 749/50; M.Abt. 2 — a/M 1865/49.)

Dem Ruhebezug des Inspektors Johann Mahr wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 eine Einreihung nach Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe IV, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. Jänner 1945 zugrunde gelegt.

(A.Z. 759/50; M.Abt. 2 — c/3187/46.)

Der Vertragsbedienstete des Stadtschulrates für Wien Dr. Ernst Kulka erhält ab 1. Jänner 1950 bis auf weiteres gegen jederzeitigen Widerruf die Differenz zwischen den Bezügen, die er bis 31. Dezember 1949 bei der Stadt Wien bezogen hat, und den Bezügen, die er als Vertragsangestellter vom Stadtschulrat für Wien erhält.

(A.Z. 810/50; M.Abt. 2 — b/H 493/50.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Gustav Hammer wird bis 24. August 1950 verlängert.

(A.Z. 806/50; M.Abt. 2 — b/F 164/50.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Emma Falk wird Herrn Gustav Jelinka gemäß § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe des der Vertragsbediensteten für den letzten Monat ihres Dienstverhältnisses gebührenden Monatsentgeltes gewährt.

(A.Z. 800/50; M.Abt. 2 — a/H 2289/49.)

Dem ehemaligen städtischen Beamten Robert Otto Huber wird für die Zeit vom 18. Februar 1947 bis 30. November 1947, vom 21. Mai 1948 bis 31. Oktober 1949 und ab 1. Dezember 1949 eine jederzeit widerrufliche außerordentliche fortlaufende Zuwendung in der Höhe des jeweiligen normalmäßigen Ruhegenusses zuerkannt.

(A.Z. 831/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 41/50.)

Bei der Berechnung der Versorgungsgenüsse der im vorgelegten Verzeichnis angeführten Versorgungsgenußempfänger wird die vom verstorbenen Beamten vom 13. März 1938 bis zum Tage des Ablebens, wenn dieses vor dem 27. April 1945 erfolgte, beziehungsweise bis 27. April 1945, wenn das Ableben nach diesem Zeitpunkt erfolgte, zurückgelegte Dienstzeit nicht angerechnet.

Hiedurch wird der Beschluß des GRA. I vom 20. Februar 1950, A.Z. 265, soweit er die in der Liste angeführten Beamten betrifft, behoben.

(A.Z. 832/50; Ktr. A. II — 1044/50.)

Die Versorgungsgenüsse nach dem verstorbenen Beamten Hans Waldenburg werden mit Wirksamkeit vom Zeitpunkt des Anfalles des Versorgungsgenusses mit der Maßgabe berechnet, daß bei der Berechnung der Dienstzeit gemäß § 136, Absatz 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, die Zeit vom 13. März 1938 bis 31. Dezember 1943 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet wird.

(A.Z. 622/50; M.Abt. 1 — 548/50.)

Die Einreihung der Marktmeister Rudolf Beck, Anton Liebreich und Josef Müller wird unter sinngemäßer Anwendung des § 10, Abs. 3, lit. b, GO. in der im vorgelegten Verzeichnis angeführten Art mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten geändert.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 805/50; M.Abt. 2 — b/G 337/49.) Franz Giegl.

(A.Z. 830/50; M.Abt. 2 — b/P 2130/49.) Rudolf Pallamar.

(A.Z. 829/50; M.Abt. 2 — c/1936/49.) Ernst Burkert.

(A.Z. 750/50; M.Abt. 2 — a/B 1920/49.) Ludwig Becker.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen werden genehmigt:

(A.Z. 735/50; M. D. 1799/50.) Bedienstete der M.Abt. 59 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 738/50; M. D. 1677/50.) Heinrich Krause.

(A.Z. 754/50; M. D. 1845/50.) Bedienstete der M.Abt. 6 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 762/50; M. D. 1895/50.) Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen werden genehmigt:

(A.Z. 734/50; M. D. 1662/50.) Bedienstete der M.Abt. 3 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 736/50; M. D. 5525/50.) Bedienstete der M.Abt. 1 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 753/50; M. D. 1843/50.) Dipl.-Ing. Anton Zaubek.

(A.Z. 763/50; M. D. 1826/50.) Wilhelmine Hofmann.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 720/50; M.Abt. 2 — a/K 980/50.) Therese Kletzl in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 721/50; M.Abt. 2 — a/Sch 530/50.) Johann Scherz in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 726/50; M.Abt. 2 — a/G 223/50.) Franziska Geißler in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 745/50; M.Abt. 2 — a/Sch 561/50.) Hedwig Schoun in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 746/50; M.Abt. 2 — a/P 655/50.) Karl Pillmayer zum provisorischen Wäscher, ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 747/50; M.Abt. 2 — a/P 594/50.) Leopold Pitrak in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 748/50; M.Abt. 2 — a/P 656/50.) Hermine Pelzer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 760/50; M.Abt. 2 — b/M 420/50.) Josef Mötz in Entlohnungsgruppe 6.

(A.Z. 761/50; M.Abt. 2 — b/L 394/50.) Elvira Lerch in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 764/50; M.Abt. 2 — a/B 320/50.) Johann Böhm in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 765/50; M.Abt. 2 — a/P 630/50.) Valerie Patzak in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 766/50; M.Abt. 2 — a/O 100/50.) Eva Oczadly in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 767/50; M.Abt. 2 — a/Sch 499/50.) Johann Schodt in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 768/50; M.Abt. 2 — a/T 245/50.) Christine Tullner in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 769/50; M.Abt. 2 — b/Sch 511/50.) Franz Schwarz in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 770/50; M.Abt. 2 — b/Sch 521/50.) Margarete Schaup in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 773/50; M.Abt. 2 — a/1014/49.) Johann Spalj in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 774/50; M.Abt. 2 — a/O 99/50.) Alois Ottomayer in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 784/50; M.Abt. 2 — a/M 660/50.) Johann Marek in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 785/50; M.Abt. 2 — a/M 152/50.) Anna Mikes in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 786/50; M.Abt. 2 — a/M 652/50.) Johann Mayer in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 787/50; M.Abt. 2 — a/J 192/50.) Ignaz Jerabek zum Magazinsgehilfen, ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 788/50; M.Abt. 2 — a/B 640/50.) Karl Bauer in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 791/50; M.Abt. 2 — b/W 529/49.) Johanna Wichterle in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 793/50; M.Abt. 2 — a/T 121/50.) Franz Thamm in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 794/50; M.Abt. 2 — b/K 880/50.) Anna Kölbl in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 795/50; M.Abt. 2 — b/Sch 513/50.) Franz Scheidel in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 796/50; M.Abt. 2 — b/Sch 510/50.) Karl Schütz in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 797/50; M.Abt. 2 — b/Sch 2089/49.) Karl Schust in Entlohungsgruppe 3.

(A.Z. 798/50; M.Abt. 2 — b/Sch 812/49.) Franz Schweitzer in Entlohnungsgruppe 4.

(A.Z. 804/50; M.Abt. 2 — b/K 522/50.) Gertrude Kerkhof in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 813/50; M.Abt. 2 — a/K 1108/50.) Leopold Kasal in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 814/50; M.Abt. 2 — a/St 342/50.) Alois Strak in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 815/50; M.Abt. 2 — a/348/50.) Karoline Stiftner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 816/50; M.Abt. 2 — a/P 591/50.) Hedwig Preihsel in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 817/50; M.Abt. 2 — a/E 183/50.) Edith Eichinger in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 818/50; M.Abt. 2 — a/K 872/50.) Maria Knollmüller zur Oberpflegerin, ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 819/50; M.Abt. 2 — a/T 255/50.) Hermine Truttmann in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 820/50; M.Abt. 2 — a/Sch 612/50.) Robert Schreier in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 821/50; M.Abt. 2 — a/St 340/50.) Franz Stark in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 822/50; M.Abt. 2 — a/B 760/50.) Robert Blau in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 823/50; M.Abt. 2 — a/K 1006/50.) Gerhard Kopstein in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 824/50; M.Abt. 2 — a/D 324/50.) Georg Debelak in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 825/50; M.Abt. 2 — a/M 641/50.) Gerta Mick in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 826/50; M.Abt. 2 — a/M 617/50.) Josefine Mark in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 827/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 234/50.) Magdalena Schwab, Sabine Scheibel und Franziska Steiner in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 828/50; M.Abt. 2 — a/L 400/50.) Adalbert Lopata in Verwendungsgruppe 2.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 715/50; M.Abt. 17/II — P — 12553.) Dr. Liselotte Kneifel, Wirksamkeitsbeginn vom 1. März 1950.

(A.Z. 716/50; M.Abt. 17/II — P — 12783.) Dr. Hyazinth Reisinger, Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1950.

(A.Z. 717/50; M.Abt. 17/II — P — 4339/2.) Dr. Elisabeth Spurny, Wirksamkeitsbeginn vom 1. März 1950.

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 3. Mai 1950

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch; die GRe. Dipl.-Kfl. Dr. Hohl, Maria Jacobi, Jodlbauer, Mistiger, Römer, Schwaiger, Sigmung, Dr. Soswinski, Wicha; ferner Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, OMR. Giller, die OARe.: Cerveny und Schneider.

Entschuldigt: Die GRe. Mühlhauser und Weber.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes des Finanzausschusses Dr. Robetschek wird auf Vorschlag der ÖVP. der GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.

Die Berichte über nachfolgende Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 94; M.Abt. 43 — 2988/49.)

Gebührenänderung bei der Erd- und Feuerbestattung auf den Wiener städtischen Friedhöfen und der Städtischen Feuerhalle.

(Vom Stadtsenat gem. § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 117; M.Abt. 5 — Mi 244/50.)

Antrag der GRe. Wicha und Genossen, betreffend die Bildung eines Fonds zur Deckung von anläßlich der Möbelbeschlagnahme entstehenden künftigen Lasten.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 132; M.Abt. 5 — Da 50/50.)

Der Zinssatz bezüglich der der Gemeinnützigen Kleingarten-Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf, 12, Rosenhügelstraße 35 a, gewährten zusätzlichen Wiederaufbaudarlehen im Gesamtbetrag von 4,783.000 S wird von 3 Prozent um 1 Prozent auf 2 Prozent p. a. herabgesetzt.

Die Herabsetzung gilt rückwirkend vom 1. Jänner 1950 an und ist an die Bedingung geknüpft, daß die dadurch erzielte Einsparung ausschließlich für Instandhaltungsarbeiten im Siedlungsgebiet der Genossenschaft Verwendung findet, was der zuständigen M.Abt. 53 nachzuweisen ist.

(A.Z. 135; M.Abt. 5 — H 64/50.)

Für die Beitragsleistung der Stadt Wien zum Wiederaufbau des Domes zu St. Stephan wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 221, verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 30, Subventionen (derz. Ansatz 1,300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,000.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 112; M.Abt. 5 — Be 69/50.)

Der der Vereinigten Baustoffwerke Aktiengesellschaft zuletzt mit Beschluß des GRA. II vom 7. September 1949, A.Z. 180/49, auf 7,000.000 S erhöhte Betriebskredit wird um weitere 1,400.000 S auf 8,400.000 S erhöht. Hiebei hat auch für diese Erhöhung des Kredites der bisherige Zinssatz von 1 Prozent unter dem jeweiligen Zinssatz für Kontokorrentdarlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zur Anwendung zu gelangen.

Der Zusatzantrag des GR. Dr. Soswinski, „das Kontrollamt möge im Einvernehmen mit der Stadtbaudirektion überprüfen, ob alle Vorkehrungen getroffen wurden, daß die Werkanlagen voll genützt werden können“, wird abgelehnt.

(A.Z. 113; M.Abt. 5 — Be 55/50.)

Der der Wiener Baubedarfsgesellschaft m. b. H. bisher eingeräumte Betriebskredit von 400.000 S wird um 300.000 S auf 700.000 S erhöht. Hiebei hat auch für die Krediterhöhung der Zinssatz von 6 Prozent p. a. und eine vierteljährliche Kündbarkeit zu gelten.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 98; M.Abt. 5 — H 46/50.)

Für die infolge erhöhter Revisionstätigkeit der M.Abt. 4 — Revisionsstelle, verstärkte Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 221, verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 27, Spesen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 111; M.Abt. 5 — Be 51/50.)

Der dem Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bisher eingeräumte Betriebskredit von 4,180.000 S wird um 1,140.000 S auf 5,320.000 S erhöht. Hiebei hat auch für die Krediterhöhung der bisherige Zinssatz von 1 Prozent unter dem jeweiligen Zinsfuß für Kontokorrentkredite der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zur Anwendung zu gelangen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 107; M.Abt. 5 — Be 52 und 53/50.)

Städtische Granitwerke Mauthausen, Treuhändige Führung durch die Vereinigte Baustoffwerke AG.; Bilanz für 1947 und 1948.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 90; M.Abt. 11 — XII/73/50.)

Rückvergütung der Personalausgaben an den Verein Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 408/18 in der Höhe von 23.000 S.

(A.Z. 115; M.Abt. 50 — 50/Kl.P. IV/50.)

Rückstellung von Möbelzinsen; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 801/29 in der Höhe von 20.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 88; M.Abt. 49 — L.F.I. Wien 215/50.)

Zuführung der nicht verwendeten Förderungshilfe des Bundes für die Landesforstinspektion Wien an die Rücklagen; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 731/37 in der Höhe von 6450 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 85; M.Abt. 5 — H 42/50.)

Dritter periodischer Bericht aus 1949 über genehmigte Überschreitungen.

(A.Z. 106; M.Abt. 5 — Mi 243/50.)

Wiener Armenlotterie-Ausschuß; Bestellung der Mitglieder des Ausschusses.

(A.Z. 136; M.Abt. 7 — 1423/50.)

Wiederaufbau des Domes zu St. Stephan; Gewährung einer Subvention in der Höhe von 1,000.000 S.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 121; M.Abt. 44 — 2204/50.)

Wiederaufbau des Bades Hohe Warte; Erhöhung des Sachkredites von 1,000.000 S auf 1,320.000 S.

(A.Z. 93; M.Abt. 5 — Su 21/50.)

Wiener Kriegsgefangenenkommission; Gewährung einer Subvention in der Höhe von 100.000 S.

(A.Z. 110; M.Abt. 7 — 997/50.)

Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 306/37 in der Höhe von 46.208.67 S.

(A.Z. 92; M.Abt. 11 — IX/85/49.)

Verwendung des Sammelergebnisses des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen; Kredit für 1949 auf den neu zu eröffnenden A.R. 401/36 in der Höhe von 320.000 S und 401/37 von 716.600 S.

(A.Z. 137; M.Abt. 12 — III/47/50.)

Unterstützungen für Arbeitslose bis zur Flüssigmachung von Arbeitslosengeld; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 412/42 in der Höhe von 200.000 S.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 91; M.Abt. 11 — VI/20/49.)

Neuregelung der Pflegegelder für Landpflegeparteien und Wiedereinführung der Naturalbekleidung.

(A.Z. 124; M.Abt. 24 — 5032/2/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 3, Untere Weißgerberstraße 53—59 — Paracelsusgasse 3—5; Genehmigung der Demolierung des städtischen Altobjektes; voraussichtliches Kostenerfordernis 4,600.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 2,500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 100; M.Abt. 24 — 5027/2/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 3, Paracelsusgasse 4; Genehmigung der Demolierung des städtischen Altgebäudes; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,140.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 700.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 99; M.Abt. 24 — 5028/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 3, Kleingasse 6—18; voraussichtliches Kostenerfordernis 7,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 3,500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 86; M.Abt. 7 — 878/50.)

Österreichisches Komitee für internationalen Studienausgleich; Gewährung einer Subvention in der Höhe von 5000 S.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 125; M.Abt. 24 — 5012/6/50.)

Errichtung des 3. Bauteiles der Per Albin Hansson-Siedlung in Wien 10; voraussichtliches Kostenerfordernis 23,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 10,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 129; BD — 111/50.)

Zusätzlicher Bau von 1000 Kleinwohnungen im Rahmen des Wohnhausbauprogramms 1950 im 10. und 21. Bezirk; voraussichtliches Kostenerfordernis 28,000.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 15,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Der Antrag des GR. Dr. Soswinski, „das Geschäftsstück ist an den GRA. VI zurückzuverweisen", wird abgelehnt.

(A.Z. 79; M.Abt. 24 — 5018/2/50.)

Errichtung eines Wohnhauses in der städtischen Wohnhausanlage Hasenleiten in Wien 11; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,000.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 126; M.Abt. 24 — 5029/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Hetzendorfer Straße — Werthenburggasse — Deutschmeisterstraße — Kernstraße — Defreggerstraße — Atzgersdorfer Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 9,600.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 4,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 104; M.Abt. 24 — 5031/2/50.)

Errichtung eines Wohnhauses, 15, Löschenkohlgasse—Preysinggasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,900.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 133; M.Abt. 24 — 5005/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Schönbrunner Straße 159 — Kollmayergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,780.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,400.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 77; M.Abt. 24 — 5014/2/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 12, Malfattigasse 31; voraussichtliches Kostenerfordernis 850.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 700.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 101; M.Abt. 24 — 5021/5/50.)

Errichtung des zweiten Teiles der Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 23,100.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 11,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 102; M.Abt. 24 — 5026/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 21, Justgasse—Carrogasse—Stammelgasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 8,800.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 4,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 97; M.Abt. 23 — N 3/133/48.)

Wiener Schwimmstadion; Sachkrediterhöhung von 1,400.000 S auf 1,800.000 S.

(A.Z. 130; M.Abt. 42 — XIV/35/50.)

Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage, 15, Wolfersberg; Kosten 50.000 S.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 76 — M.Abt. 7 — 466/50.)

Verrechnung interimistisch gewährter Darlehen bzw. Subventionen à conto der Erträgnisse aus dem Kulturgroschen; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 301/41 in der Höhe von 780.250 S.

(A.Z. 118; M.Abt. 24 — 5024/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 13, Hetzendorfer Straße—Feldkellergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 10,100.000 S;

Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 5,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 108; M.Abt. 24 — 4973/3/50.)

Genehmigung der Abtragung des städtischen Wohnhauses, 1, Judengasse 4; Gesamtkosten 60.000 S.

(A.Z. 128; BD — 2240/49.)

Internationale Planungsschau in Nürnberg; Sachkrediterhöhung von 20.000 S auf 77.000 S.

(A.Z. 122; M.Abt. 44 — 1727/50.)

Wiederaufbau des städtischen Thaliabades; Sachkrediterhöhung von 1,800.000 S auf 2,000.000 S.

(A.Z. 89; M.Abt. 11 — XI/29/50.)

Schülerausspeisung; Abverkauf von 186.780 kg Erdäpfeln.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 120; M.Abt. 44 — 2368/50.)

Strandbad Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung von 17,100.000 S auf 27,900.000 S.

(A. Z. 127; M.Abt. 44 — 2373/50.)

Festsetzung der Eintrittspreise im Strandbad Gänsehäufel.

(A.Z. 81; M.Abt. 24 — 5020/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 20, Wehlistraße 28—30 — Friedrich Engels-Platz; voraussichtliches Kostenerfordernis 4,650.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 2,400.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 83; M.Abt. 24 — 5011/4/50.)

Errichtung des zweiten Teiles der Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz; voraussichtliches Kostenerfordernis 10,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 5,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 80; M.Abt. 24 — 4907/1/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 21, Kraygasse — Am Freihof; voraussichtiches Kostenerfordernis 1,650.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 78; M.Abt. 24 — 5013/2/50.)

Errichtung eines Wohnhauses, 22, Steigenteschgasse 11; voraussichtliches Kostenerfordernis 970.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 630.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 119; M.Abt. 26 — Sch 299/2/50.)

Kriegsschädenbehebung in der Schule, 19, Pantzergasse 25; Erhöhung des Sachkredites von 760.000 S auf 779.100 S.

(A.Z. 96; M.Abt. 26 — Kr 20/7/50.)

Wiederaufbau des Ostflügels der Nervenheilstätte, 19, Hofzeile 18—20; Erhöhung des Sachkredites von 980.000 S auf 1,044.000 S.

(A.Z. 134; M.Abt. 11 — XI/109/50.)

Genehmigung des Übereinkommens mit dem Österreichischen Molkerei- und Käsereiverband über den Abtausch von Magermilchpulver gegen Speisetopfen.

(A.Z. 82; M.Abt. 24 — 5019/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 166—168; Genehmigung der Demolierung des Hauses, 19, Heiligenstädter Straße 168; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,800.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,300.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird mit dem Zusatzantrag des Referenten, „der Magistrat ist durch folgenden Satz zu ergänzen: Die Subvention ist in Monatsraten à 25.000 S flüssig zu machen", genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 109; M.Abt. 7 — 978/50.)

Verband Wiener Volksbildung; Gewährung einer Subvention in der Höhe von 300.000 S.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird mit dem Zusatzantrag des Referenten, „Punkt 1 ist wie folgt richtigzustellen: ... bewilligten Sachkredites von 1,800.000 S um 436.000 S auf 2,236.000 S wird genehmigt", genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 123; M.Abt. 23 — N 3/142/48.)

Ausbau des Schwimmstadions; Erhöhung des Sachkredites von 1,400.000 S auf 2,236.000 S.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die Landesregierung, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 87; M.Abt. 7 — 572/50.)

Vereinigung bildender Künstler Wiener Sezession; Gewährung einer Subvention in der Höhe von 25.000 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 84; M.Abt. 24 — 5016/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 15, Fünfhausgasse 16—18; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 1,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. März 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 95; M.Abt. 29 — 1103/50.)

Umbau der Fahrbahn der Malinowskybrücke; voraussichtliches Kostenerfordernis 7,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 3,300.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 28. März 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 103; M.Abt. 24 — 5022/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 25, Rodaun, Mauerbergstraße; voraussichtliches Kostenerfordernis 4,100.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 2,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. vom 3. April 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Bekanntmachung

über die Auflegung der Wählerlisten für die Dentistenkammerwahl 1950*).

Die Wählerlisten der Wahlberechtigten für die Dentistenkammerwahl 1950 im Wahlkreis Wien sind gemäß § 14 der Dentistenwahlordnung BGBl 78/50 vom 22. Mai 1950 bis einschließlich 5. Juni 1950 täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, mit Ausnahme von Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, in der Dentistenkammer, Wien 1, Kohlmarkt 11, 2. Stock, Sitzungszimmer, zur Einsicht aufgelegt.

Während dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter, schriftlich beim Vorsitzenden der Kreiswahlkommission, Wien 1, Kohlmarkt 11, Dentistenkammer, Einspruch erheben. Jeder Einspruch darf nur gegen eine einzelne Person gerichtet sein und ist entsprechend zu begründen.

Nichtentsprechende Einsprüche werden dem Einspruchswerber zur Behebung des Gebrechens zurückgestellt.

Der Kreiswahlkommissär für Wien

*) Gemäß § 14 der Dentisten-Wahlordnung, BGBl. Nr. 78/50.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. April bis 30. April 1950 in Wien herrschenden und erloschen erklärten Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

2. **Schweinepest:** Im 21. Bezirk 1 Hof.
3. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 19. Bezirk 1 Hof.
4. **Rotlauf der Schweine:** Im 15. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

5. **Geflügelpest:** Im 4. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 2 Höfe, im 20. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 4 Höfe (1 neu), im 22. Bezirk 3 Höfe (1 neu), im 25. Bezirk 11. Höfe (1 neu), im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 7 Bezirke, 23 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 17. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof, in der Kontumazanlage 1 Hof, im Zentralviehmarkt 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, Kontumazanlage und Zentralviehmarkt, 4 Höfe.

2. **Geflügelpest:** Im 21. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 21. Bezirk 1 Hof.
2. **Geflügelpest:** Im 17. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

3. **Geflügelcholera:** Im 25. Bezirk 1 Hof.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Marktbericht

vom 8. bis 13. Mai 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227—240	250—280
Reis	390—600	460—850
Haferflocken, offen	219—320	280—400
Haferflocken, paketiert	432—446	520—552
Rollgerste	215—290	260—360
Erbsen, ganz	85—92	110—120
Erbsen, gespalten	140—149	160—190
Bohnen	117—140	146—180
Linsen	380—520	450—650
Mohn	815—1050	1000—1300
Rosinen	700—880	840—1100
Haselnüsse, ausgelöst	1670—2380	2000—3000
Mandeln	1990—2390	2400—3000
Nußkerne	2100—3100	2600—3800
Dörrpflaumen	550—880	740—1140
Powidl	540—900	660—1200
Feinmarmelade, offen	880—1060	1100—1320
Feinmarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	460—600	600—830
Melangemarmelade, offen	450—760	560—950
Melangemarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	365—560	450—700
Eingelegte Essiggurken	460—780	600—1000
Sauerkraut	180—260	220—300
Herrenpilze, getrocknet	2600—4300	3400—5500
Kümmel	750—1385	900—1800
Majoran	2400—4750	3000—6000
Paprika	1600—3060	2100—3800
Pfeffer, ganz	15000—18800	18500—24000
Pfeffer, gemahlen	14000—20000	18000—26000
Zimt, ganz	2300—4500	3000—5500
Zimt, gemahlen	2400—5000	3100—6500
Kaffee, roh	3600—5800	
Kaffee, gebrannt	4100—7000	4800—8800
Malzkaffee, offen	320—480	400—600
Malzkaffee, paketiert	486—583	632—700
Feigenkaffee	650—1175	800—1300
Kakao	2200—3280	2800—4000
Schokolade	2350—4000	2750—5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1540—2380	1800—3040
Kunsthonig	650—860	800—1000
Tafelsalz, offen	257—261.60	320—325
Tafelsalz, paketiert	300—320	360—400
Sacharin, 100 Tabletten	50—59	65—75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	55—66	64—75
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	54—66	61—75
Backhühner, tot	2200—2700	2600—3200
Brathühner, tot	2200—2700	2600—3200
Suppenhühner, tot	1600—2200	2000—2600
Poulards, steirische, tot	2150—2500	2600—3000
Importhühner, tot	1500—1650	1800—1950
Fleischgänse, tot	1300—1700	1550—2000
Truthühner, tot	1200—1700	1450—2100
Gansleber		4000—7000
Gansfett, gemischt		2000—3000
Gänsefleisch		1800—2400
Gansjunges		1000—1400
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712	940
Kabeljau	741.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Norwegische, 3 3/4 oz.	215—270	276—345
Französische, 135 g	560—590	650—680
Portugiesische, 125 g	650	830
Jugoslawische, 4 1/2 oz.	331—350	414—430
Dänische, 125 g	230—243	290—300
Bücklinge	840—1120	1100—1300
Marinierte Heringe	970—1400	1200—1600
Salzheringe	420—450	500—585
Essig, gew., Faßware, 1 l	125—179	160—216
Weinessig, Faßware, 1 l	260—341	340—420
Bier, 1 l	222—228	310—370
Flaschenbier, 1/2 l	144—179	175—215
Wein, weiß, 1 l	500—1700	800—2600
Wein, rot, 1 l	500—1400	900—2400
Obstwein, 1 l	340—400	410—480
Inländerrum, 1 l	1400—2000	1760—2400
Weinbrand, 1 l	3000—6000	3750—8400
Petroleum, 1 l	99—106	109—117

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800—2972	3600—4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	205—228	260—280
Preßhefe	430—620	600—800
Kernseife	800—980	1000—1200
Waschpulver	240—290	300—340
Brennholz, hart, 100 kg	2400—2800	2700—3400
Brennholz, weich, 100 kg	2540—3000	3000—4000
Steinkohle, 100 kg	3500—4875	4140—5450
Braunkohle, 100 kg	1930—3420	2670—4220
Koks, 100 kg	3420—4885	4045—5515

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	800—1300	
Vord. m. eingew. Kn.		800—1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000—1900
Hint. m. eingew. Kn.		1200—1700
Hint. ohne eingew. Kn.		1200—2100
Bratenfleisch		1200—2400
Kalbfleisch:	1000—1400	
Vorderes		1100—1800
Schulter, ausgelöst		1500—2300
Hinteres		1600—2400
Schnitzelfleisch		1800—2600
Schweinefleisch:	1100—1450	
Bauchfleisch		1300—1800
Schulter		1500—2300
Karree		1600—2400
Schlögel		1600—2400
Pferdefleisch:	700—1000	
Vorderes		900—1500
Hinteres		1000—1500
Bratenfleisch		1200—2000
Pferde-Dürre	800—900	900—1200
Pferde-Extra	1000—1200	1200—1600
Pferde-Krakauer	1400—1800	1600—2000
Augsburger	1100—1700	1200—1900
Blutwurst	360—700	400—900
Braunschweiger, gew.	1200—1700	1400—2000
Braunschweiger, fein	1400—2000	1600—2400
Burenwurst	900—1300	1000—1600
Debreziner	1700—2300	1800—2800
Extra, gewöhnlich	1300—1800	1500—2200
Extra, fein	1400—2000	1600—2400
Knacker	1250—1800	1400—2200
Frankfurter	1900—2300	2000—2800
Krakauer	1800—2700	2000—3200
Leberkäse	1350—1800	1500—2200
Mortadella	2400—2900	2600—3400
Oderberger	900—1400	1000—1700
Polnische	1700—2500	2000—3000
Preßwurst, gewöhnlich	700—1400	800—1600
Preßwurst, fein	1000—1700	1200—2200
Speckwurst	1500—2000	1600—2200
Streichwurst	1400—2400	1500—3000
Wiener Spezial	2200—4200	2400—5000
Salami, ungarische	6500—7000	7500—8000
Selchspeck	1400—2000	1600—2200
Paprikaspeck	1600—2200	1800—2400
Rollschulter, geselcht	2000—2600	2200—2800
Bauchfleisch, geselcht	1700—2200	1800—2400

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	5—60	15—80 (100)
Glassalat	20—248	100—360 (400)
Grundsalat, St.	5—41	15—70
Neusiedlersalat, St.	10—30	30—60
Kochsalat, St.	6—80	20—100
Kochsalat	45—210 (278)	100—280 (320)
Kohlrabi, alte Ware	10—33	80—120
Treibkohlrabi, St.	70—185	120—200
Treibkohl, St.	30—80	60—200
Karotten, Treibware, Bschl.	9—135	50—150
Rote Rüben	—	140—200 (280)
Blätterspinat	7—60	30—100
Stengelspinat	6—40	40—60 (80)
Sellerie	103—300	140—400
Porree	51—252	150—320
Schnittlauch, Bd.	16—34	10—20 Bschl
Dillkraut, Bschl.	5—35	10—50 (100)
Dillkraut	49—1100	—
Rhabarber	133—149	150—250
Knoblauch	—	600—1200
Schlangengurken	748—1400	1000—1600
Spargel	200—1200	400—1800
Karfiol, St.	300—650	600—900
Jungzwiebel	54—242	—250
Champignon	—	2000—3000
Herrenpilze	—	2000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	70—90 (100)
Juliperle	120—180

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100—600 (750)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	956.280	1.500	2.800	1915	—
Burgenland	676.733	17.000	480	1115	—
Niederösterr.	105.468	900.369	450	—	—
Oberösterr.	4.000	8.500	—	—	—
Steiermark	100	15.700	541.684	—	—
Kärnten	1.000	—	—	—	—
Italien	22.204	—	7.174	—	113,380
Jugoslawien	36.402	—	7.746	—	—
Ungarn	—	—	—	—	20.000
Griechenland	—	—	12.566	—	—
Ägypten	—	—	—	—	77.072
Westindien	—	—	15.944	—	—
Kanar. Inseln	—	—	3.979	—	—
Inland	1,743.581	943.069	545.414	3030	—
Ausland	58.606	—	47.409	—	210.452
Zusammen	1,802.187	943.069	592.823	3030	210.452

Italien: 144.877 kg Agrumen.

Milchzufuhren: 4,062.888 Liter Vollmilch.
546.735 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	15	3	19	—	37
Niederösterr.	122	45	89	8	264
Oberösterr.	85	105	219	9	418
Salzburg	—	4	11	—	15
Steiermark	1	1	11	—	13
Burgenland	9	6	103	37	155
Jugoslawien	19	8	78	17	122
Ungarn	26	1	252	12	291
Zusammen	277	173	782	83	1315
Außermarktbezüge:					
Niederösterr.	—	2	1	—	3
Kärnten	—	—	11	—	11
Zusammen	—	2	12	—	14

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 44 Kälber, davon aus Wien 10, Niederösterreich 13, Oberösterreich 5, Steiermark 1, Burgenland 15.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3720 Schweine, davon 3520 Fleischschweine und 200 Fettschweine. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 636, Oberösterreich 2155, Steiermark 566, Burgenland 155, Ungarn 200.

Außermarktbezüge:

Auftrieb: 148 Fleischschweine (Kontumazanlage), davon 85 aus Niederösterreich, 38 aus Oberösterreich, 25 aus Wien.

Auftrieb: 15 Fleischschweine (Zentralviehmarkt) aus Niederösterreich.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	3.945	717	7527	7963	566	9515	1812
Burgenland	4.100	—	—	15	—	—	—
Niederösterr.	68.200	—	100	40	—	—	—
Oberösterr.	6.850	—	—	—	—	—	—
Steiermark	3.300	—	—	—	—	—	—
Kärnten	50	—	—	—	—	—	—
Bulgarisches Gefrierfl.	16.326	—	—	—	—	—	—
Zusammen	102.771	717	7627	8153	566	9515	1812
Wien über St. Marx	108.115*	—	1312*	—	3690*	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	207	411	2	—	9	—
Niederösterreich	1159	2200	97	304	53	441
Oberösterreich	673	571	96	52	7	252
Salzburg	193	8	—	—	—	—
Steiermark	146	525	40	24	2	39
Kärnten	22	16	—	—	—	8
Tirol	73	25	—	—	4	23
Ungarn	200	—	—	—	—	—
Zusammen	2673	3756	235	380	75	763
Wien über St. Marx	14*	1223*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 85 Pferde, davon 66 Gebrauchspferde, 18 Schlächterpferde und 1 Maultier.

Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 48, Oberösterreich 9, Burgenland 1, Steiermark 1, Salzburg 2, Kärnten 6.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück; Wurstvieh 3.50 bis 4.20 S je kg Lebendgewicht; Bankvieh I a 5.— bis 5.60 S je kg Lebendgewicht, II a 4.50 bis 4.80 S je kg Lebendgewicht; Fohlen I a 5.80 bis 6.— S je kg Lebendgewicht; Maultier 4.80 S je kg Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 293 Stück, davon wurden 131 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 188 S, 7wöchige 233 S, 8wöchige 281 S, 14wöchige 420 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 6. Mai 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Altmann & Co.", OHG., Großhandel mit Strumpf-, Wirk- und Strickwaren, Haushaltungsartikeln, Seifen, Parfümeriewaren, Spiel-, Bijouterie-, Galanterie- und Kurzwaren, Papier- und Schreibwaren, Glas, Keramik, Bestecken und Taschenmessern, Salzgrieß 16 (15. 12. 1949). — Austro-Olivetti-Büromaschinen-Aktiengesellschaft, Großhandel mit Büromaschinen einschließlich Bestandteilen und Zugehör, beschränkt auf die Erzeugnisse der Ing. C. Olivetti & Co., S. p. A. in Ivrea, Italien, und ihren italienischen Konzernunternehmungen, Jasomirgottstraße 6 (10. 9. 1949). — Berger Adolfine geb. Dresel, Wäscheschneidergewerbe, Augustinerstraße 12 (21. 3. 1950). — Berger Franz, Wäscheschneidergewerbe, Augustinerstraße 12. — (21. 3. 1950). — Čerych Alfons, Handel mit Vervielfältigungsapparaten und deren Zubehör, Hegelgasse 13 (1. 3. 1950). — „Hämmerle, Einzelhandel mit Damenmoden", OHG., Kleinhandel mit Damenbekleidung und Textilien aller Art, Kärntner Straße 27 (2. 3. 1950). — Herkner Franz, persönlich haftender Gesellschafter der KG. „M. Faber & Co.", Wäscheschneidergewerbe, Eßlinggasse 5 (22. 3. 1950). — Internationale Warenhandels-Ges. m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Biberstraße 22 (9. 2. 1950). — Judem Wilhelm, Handel mit Naturprodukten, Getreide, Mahlprodukten und Futterartikeln, Renngasse 2 (3. 11. 1949). — Knotek August, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, Wipplingerstraße 20 (28. 2. 1950). — Niederhofer Franz, Durchführung von Taucherarbeiten und die damit verbundenen Abtrags- und Räumarbeiten sowie Unterwassersprengungen, unter Ausschluß von Sprengungen von Bauwerken, Erz- und Gesteinsmassen über Wasser, Riemergasse 1 (6. 3. 1950). — „Omnitex", Textilgroßhandels-Ges. m. b. H., Großhandel mit Textilschnittwaren, Vorhängen, Schals und Tüchern, Rotenturmstraße 13 (1. 2. 1950). — Schidlof Otto & Co., OHG., Großhandel mit sanitären Wasserleitungsartikeln, wie Badeeinrichtungen, Wasserleitungsmuscheln, Klosetts, Armaturen und diversen Bestandteilen, Maria Theresien-Straße 24 (23. 2. 1950). — Schröpfer Marie geb. Krawiec, Kleinhandel mit Blumen sowie Waldprodukten, an der Rückwand der Wartehalle Franz Josefs-Kai-Schottenring, am stromaufwärts gelegenen Zugangsweg zur Stadtbahnhaltestelle Schottenring (Bahngrund, Gst. 1460/9) (27. 12. 1949). — Spitzer Erhard, Alleininhaber der Firma „Erhard Spitzer, Kleinhandel mit Vorhang- und Möbelstoffen", Marc Aurel-Straße 6 (10. 3. 1950). — Voborny Robert & Co., OHG., Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogerie, beschränkt auf die Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, Herrengasse 6—8 (15. 12. 1949). — Weisz Franz, Großhandel mit Christbaumschmuck, Spiel- und Galanteriewaren, Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, Börsegasse 3 (22. 2. 1950). — Wudy Alfred, Wäscheschneidergewerbe, Augustinerstraße 12 (17. 2. 1950).

2. Bezirk:

Bartak Karl, Großhandel mit Schürzen, Tischtüchern und Ärmelschonern aus Plastik (Kunststoff), Schüttelstraße 67 (8. 3. 1950). — Bleckl, Ing. Karl, Elektromechanikergewerbe, Nordbahnstraße 12 (5. 4. 1950). — Bauer Josef, Annoncenbüro (das ist Sammeln von Annoncen, die entweder für einen vorher bestimmten Raum in den Zeitungen oder für deren Spalten überhaupt gegen einen vereinbarten Tarif übernommen werden), Ausstellungsstraße 31 (14. 4. 1950). — Findeis Wilhelm, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Putzereien und Färbereien, Novaragasse 36 a (21. 3. 1950). — Heller Berka, Fleischergewerbe, Obere Augartenstraße 18 (13. 4. 1950). — Katona Johann, Zuckerbäckergewerbe, Franz Hochedlinger-Gasse 20 (14. 4. 1950). — Knechtel Fritz, Betrieb einer Tischtennishalle, Praterstraße 48 (29. 3. 1950). — Mark Friedrich, Schaufenstergestalter, Ybbsstraße 20/22 (28. 3. 1950). — Pettenauer Wilhelm, Handel mit Baumaterialien aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Haidgasse 7 (14. 4. 1950). — Quell Anton, Damenschneidergewerbe, Glockengasse 1 (21. 4. 1950). — Slar Josef, Tischlergewerbe, Blumauergasse 25 (11. 10. 1949).

3. Bezirk:

Bondi Oskar, Handelsvertretung für Lederbekleidung und Kurzwaren, Untere Weißgerberstraße 9 (25. 3. 1950). — Frank Hermann, Alleininhaber der Firma Hermann Frank, Papiergroßhandel und Papiersäckeerzeugung, fabrikmäßige Erzeugung von Papiersäcken, Baumgasse 43 (20. 1. 1950). — Harrer Rosa, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Speiseölen in Originalflaschen, unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Am Heumarkt 3 (7. 4. 1950). — Holly Hildegard, Kleinhandel mit Schuhen, Apostelgasse 24 (8. 1. 1949). — Kraus, Ing. Franz, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Dapontegasse 5 (24. 2. 1948). — Langer, Dr. Alfred, Messen und Verbessern der Resonanzeigenschaften von Resonanzplatten für Saiteninstrumente nach eigenem patentierten Verfahren, Klimschgasse 14/12 (3. 4. 1950). — Lassen Hedwig, Kleinhandel mit Photoapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen sowie Artikeln der Photobranche und sämtlichen Kinoapparaten und Kinobedarfsartikeln, Radetzkystraße 19 (3. 4. 1950). — Mende Anna Maria, Schönheitspflege (Kosmetik), Radetzkystraße 31/8 (11. 4. 1950). — Österreichische Papier- und Zelluloseexportges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Papier, Papierwaren, Papierroh- und Papierhalbstoffen sowie allen zur Erzeugung von Papier erforderlichen Maschinen und Bearbeitungsgegenständen, beschränkt auf den Wiederverkauf an den befugten Großhandel, Lothringerstraße 16 (22. 2. 1950). — Petrik Maria geb. Janouschek, Kleinhandel mit Schuhen, Erdbergstraße 51 (24. 2. 1950). — Petsek Johann, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Kraftsportgerät", Erdbergstraße 15/8 (22. 4. 1950). — Plasser Franz, Ein- und Ausfuhrhandel mit Metallwaren, heizungstechnischen Artikeln und Bahnbaumaschinen, Custozzagasse 6/I (30. 3. 1950). — Röbbeling Harald, kinematographische Herstellung von Kurz- und Langfilmen, Gottfried Keller-Gasse 13 (12. 4. 1950). — Teichner Robert & Co., „Regional", OHG., Erzeugung von Beleuchtungskörpern durch Zusammenstellen und Komplettierung von fertigen Teilen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Salmgassee 6 (11. 2. 1950). — Tuma Leonhard, Verleih von Fahrrädern, Hainburger Straße 46 (20. 3. 1950). — Weiß Viktor, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Schlachthausgasse 35 (9. 3. 1950). — Zuschmann Karl jun., Fleischergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Karl Zuschmann & Sohn, Kolonitzplatz 7 (14. 4. 1950).

4. Bezirk:

Fiala Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Kren und Gemüsekonserven, Wiedner Gürtel 38 (28. 3. 1950). — Forstenlechner Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Materialwaren, Kolschitzkygasse 10 (22. 3. 1950). — Hans Maria geb. Dobias, Kleinhandel mit Fußbodenwachs, Schuhwichse und Schuhcreme, Seife, Fußmatten, Seilerwaren, Bodentüchern, Kämmen und Schwämmen, Argentinier Straße 50 (6. 3. 1950). — Honzarek Alfred, Handel mit Tapeten, Kleine Neugasse 6 (15. 4. 1950). — Keider, Dr. Franz, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf einen Zapfauslaß begrenzt, Karolinengasse 29 (14. 2. 1950). — Knoop Hermine geb. Masopust, Modistengewerbe, Weyringergasse 31 (24. 3. 1950). — Scholz Eduard, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Brahmsplatz 2 (14. 4. 1950). — Simek Paul, Fahrradmechanikergewerbe, Graf Starhemberg-Gasse 1 a (20. 3. 1950). — Straßer Max Moritz, Großhandel mit Uhren sowie echten Bijouteriewaren, Brucknerstraße 6 (10. 3. 1950). — Wendt Hugo, Spielzeugherstellergewerbe, Freundgasse 2 (28. 3. 1950). — Ziegler Josef, Borstenvieh-Großschlächterei und Wursterzeugung, OHG., fabrikmäßige Be- und Verarbeitung von Fleisch und Fett sowie fabrikmäßige Erzeugung von Fleischkonserven, Wiedner Hauptstraße 76 (6. 3. 1950).

5. Bezirk:

Bernklau Johann, Kartonagenmachergewerbe, Hartmanngasse 1 a (7. 3. 1950). — Gräbner Rudolf, Drechslergewerbe, Obere Amtshausgasse 10 (21. 3. 1950). — Hayde Erika, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Margaretenstraße 127 (6. 3. 1950). — Meindl Margarete geb. Eisenreich verw. Barath verw. Mayer, Masseurgewerbe unter Ausschluß jeder zu Heilzwecken dienenden Tätigkeit, Strobachgasse 7—9, Margaretenbad (10. 3. 1950). — „Metropol", Autoverkehrs- und Garagenges. m. b. H., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Rechte Wienzeile 87, rechts im Hof (22. 11. 1949). — Schroth Katharina geb. Weberbauer, Fleischergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Bestandvertrages mit der Firma „Wifeg", Wiener Feinkost, reg. Großhandelsgen. m. b. H., Diehlgasse 34 (23. 3. 1950).

6. Bezirk:

Braunstein Matthias, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Laimgrubengasse 4 (21. 12. 1949). — Grünwald-Zuckermann Klara, Handelsagentur, Gumpendorfer Straße 16 (27. 3. 1950). — Hasieber Margarete, Damenschneidergewerbe, Morizgasse 7 (17. 4. 1950). — Maschek Franz Josef, Fußpflegergewerbe, Gumpendorfer Straße 59, Esterházybad (3. 4. 1950). — Roithner Josef & Sohn, OHG., Kleinhandel mit Mehl, Grieß und Kanditen, Gumpendorferstraße 53 (16. 2. 1950).

7. Bezirk:

Dornheim, Dipl.-Ing. August, Optikergewerbe, Neubaugasse 21 (24. 3. 1950). — Erbstein Rudolf Ferdinand, Groß- und Kleinhandel mit Papier, Büroartikeln und Schreibwaren, Spittelberggasse 12/7 (8. 8. 1946). — Gerngroß & Co., KG., Export-, Import- und Großhandelsgesellschaft, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Großhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Modeartikeln aller Art, Handarbeitsartikeln, Spitzen, Schneider- und Modistenzubehör, Hüten aller Art, Schirmen und Stöcken, Sportartikeln, Schuhwaren und Lederwaren aller Art, Handschuhen, Kurz-, Bijouterie- und Galanteriewaren, Teppichen, Vorhängen, Bodenbelag, Bettwaren aller Art, Waren aus Gummi- und sonstigen Werk- und Ersatzstoffen mit Ausschluß von Bereifung, Möbeln aller Art mit Ausschluß von Büromöbeln, Wohnungseinrichtungsgegenständen, Beleuchtungsartikeln und Spielwaren, Kirchengasse 6 (7. 4. 1950). — Gerngroß A., Kaufhaus, AG., Bespannung und Reparatur von Tennisschlägern, Montage von Schibindungen, Schikanten und Schlittschuhen unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, Mariahilfer Straße 38—48 (29. 3. 1950). — Herkner Alfons, Adressenbüro, Lerchenfelder Straße 51 (20. 3. 1950). — Junghans Gebrüder, AG., Großhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen und Uhrenzubehör, Hermanngasse 8 (28. 2. 1950). — Kozel Anton, Kleinhandel mit Möbeln unter Ausschluß von Büromöbeln, Lindengasse 2 (14. 3. 1950). — Lehr Philippine & Co., OHG., Ausfuhrhandel mit Damen- und Kinderbekleidung, ferner mit Seidenjersey- und Wollstoffen, Lindengasse 41 (3. 2. 1950). — Prochazka Johann, Kleinhandel mit Nähmaschinen sowie deren Bestandteilen, Burggasse 122 a (15. 3. 1950). — Rubenzer Ludwig jun., Feintäschnergewerbe, Kaiserstraße 28 (11. 4. 1950). — Salzmann & Co., Rapid-Mietwaschküche, OHG., Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Burggasse 100 a (17. 3. 1950). — Smrž Theodor, Sattlergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur graphischer Druckwalzen und einschlägiger Bedarfsartikel hiezu, Kandlgasse 12 (20. 12. 1949). — Springer Johann Paul, Kleinhandel mit Jagd- und Sportausrüstungsgegenständen (unter Ausschluß von Textilien) sowie Fischereigeräten mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 96 (7. 3. 1950). — Stöhr Otto, Kleinhandel mit Papierwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Mariahilfer Straße 86 (24. 2. 1950). — Stollmeyer Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Butter, Eiern, Wildbret und Geflügel sowie mit Kitzen, Sigmundsgasse 4/8 (17. 12. 1949). — Textilhandelsges. m. b. H., Damenschneidergewerbe, Neubaugasse 30 (19. 4. 1950). — Wöhrer Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Burggasse 75 (13. 4. 1950).

8. Bezirk:

Nodari Karl, Kleinhandel mit Stahlwaren, Lerchenfelder Straße 44 (11. 4. 1950). — Pebal Hans, kinematographische Herstellung von Kurzfilmen,

Kochgasse 12 (17. 4. 1950). — Süß Karl, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Florianigasse 51 (24. 4. 1950).

9. Bezirk:

Akantisz Aristides, Schreibbüro, Nußdorfer Straße 88 (1. 4. 1950). — Sorko Anna geb. Mayer, Feilbieten von heimischen Waldprodukten (mit Ausschluß von Brennholz und Christbäumen) und Blumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, einschließlich Wien, jedoch hier beschränkt auf den Absatz in Gast- und Vergnügungsstätten und bei Heurigen, Borschkegasse 6/12 a (8. 3. 1950).

10. Bezirk:

Batik Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Käse, Wild und Geflügel (ohne Ausschrotung), Lippmanngasse 44 (21. 4. 1950). — Frössel Ernestine geb. Spazirer, Friseurgewerbe, Erlachgasse 133 (17. 4. 1950). — Nemecek Seraphine geb. Weisz, Bespannung und Reparatur von Tennisschlägern, Montierung von Schibindungen, Schikanten und Schlittschuhen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Tolbuchinstraße 27 (14. 4. 1950). — Newsimal Leopold, Bäckergewerbe, Quellenstraße 133 (11. 1. 1949). — Sippel Karl, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Favoritenstraße 98 (23. 3. 1950).

11. Bezirk:

Bauer Hermine geb. Frisch, Wäscheschneidergewerbe, Gräßlplatz 5 (25. 3. 1950). — Gspann Franz, Fleischergewerbe, Siebente Haidequerstraße 557 (13. 4. 1950). — Roder Josefine geb. Götzel, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Trafik, Sedlitzkygasse 28, Kiosk (4. 7. 1949).

12. Bezirk:

Knobloch Viktor, Zuckerbäckergewerbe, Steinbauergasse 25 (19. 4. 1950). — Medek Franz, Tischlergewerbe, Mandlgasse 7 (7. 4. 1950).

14. Bezirk:

Dusak Otto Wenzel, Damenschneidergewerbe, Guldengasse 3 (3. 1. 1950).

15. Bezirk:

Blümel Thea geb. Tegelhofer, Repassieren von Strümpfen, Camillo Sitte-Gasse 21 (1. 3. 1950). — Broda, Ing. Karl, Alleininhaber der Firma Dipl.-Ing. Karl Broda, fabrikmäßige Erzeugung von Werkzeugen, Maschinenbestandteilen, Beschlägen, Form- und Gesenkschmiedestücken und Preßlingen sowie fabrikmäßige Wärme- und Oberflächenbehandlung, Bearbeitung von Eisen, Stahl, Metallen und Werkzeugen, Geyschlägergasse 15 (21. 12. 1949). — Engelmayr Friedrich, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln sowie Materialwaren, Storchengasse 11 (16. 12. 1949). Fleischhacker Erich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Reindorfgasse 25 (21. 3. 1950). — Hummer Franz, Kleinhandel mit Innereien, Schwendermarkt (17. 3. 1950). — Kaiser Karl Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Schwendergasse 29 (28. 3. 1950). — Nagele Hedwig geb. Rothbauer, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Schwendergasse 29 (22. 4. 1950). — Necesany Franz, Brennholzzerkleinerung sowie Bundholzerzeugung, Meiselstraße 24 (27. 3. 1950). — Sittner Maria, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Hütteldorfer Straße 72 (27. 1. 1950). — Vertneg Margarete geb. Mayer, Friseurgewerbe, Ölweingasse 3 (17. 3. 1950). — Vlahovic Vladimir, Schuhmachrgewerbe, Löhrgasse 7 a (25. 4. 1950).

16. Bezirk:

Dokaupil Hildegard geb. Hutschenreiter, Kleinhandel mit Wäsche-, Textil-, Strick-, Wirk- und Wollwaren, einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Neulerchenfelder Straße 91 (28. 3. 1950). — Görlich Karl, KG., Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Konfektion sowie mit Wäschewaren, Thaliastraße 3 (11. 11. 1949). — Handschmann Franz Oswald, Beratung und Planung im Portalbau, Hasnerstraße 65/27 (17. 3. 1950). — Holzer Medardus, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Gablenzgasse 16 (11. 3. 1948). — Kleiber Anton, Wäscheschneidergewerbe, Abelegasse 13 (24. 3. 1950). — Kocsis Michael, Karosseriebauergewerbe, Schinaglgasse 8 (22. 3. 1950). — Manhardt Otto, Tischergewerbe, Klausgasse 34 (3. 2. 1950). — Martin Carl, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Redtenbachergasse 78 (14. 10. 1949). — Schuberth Edelfrieda geb. Richter, Erzeugung kunstgewerblicher handgemalter Glaskasetten aus Abfallglas, Hasnerstraße 29 (15. 3. 1950). — Spevak Anna geb. Haselberger, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren und einschlägigen Kurzwaren, Ottakringer Straße 138 (22. 2. 1950). — Zekl Ernst, Schlossergewerbe, Herbststraße 61 (25. 3. 1950).

17. Bezirk:

Braunstein Alfred Arthur, Gesellschafter der OHG. Bäcker & Comp. Lederwarenfabrik, Pächterin Braunstein & Co., Feintäschnergewerbe, Geblergasse 19 (8. 2. 1950). — Dunder Franz, Erzeugung von Kerzenhülsen aus Pappe und Gips unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Frauengasse 5 (15. 2. 1950). — Schneider Margarete, Damenschneidergewerbe, Leitermayergasse 2/8 (28. 3. 1950).

19. Bezirk:

Nußbaum Johann, Alleininhaber der protokollierten Firma Johann Nußbaum, Mineralölgroßhandel, Kleinhandel mit Mineralöl, Mineralölprodukten und Treibstoffen, Heiligenstädter Lände 23 (20. 3. 1950). — Zellmann, Gorth & Co., OHG., Großhandel mit Baggern, Baumaschinen, Straßenwalzen, Gleis-, Bau- und Erhaltungsgeräten, Förderanlagen, Schmalspurlokomotiven und Feldbahnmaterial (letzteres unter Ausschluß von Schienen, Nägeln und Schwellen), Heiligenstädter Straße 83 (8. 3. 1950).

20. Bezirk:

Kaiser Anna geb. Rieder, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, auf der linksseitigen Uferfläche unterhalb des Schleusenkanalauslaufes, Parzelle 3874/14. E.Z. 4751, Kiosk (3. 4. 1950). — Steiner Josef, Fleischergewerbe, Dresdner Straße 126 (6. 12. 1949).

21. Bezirk:

Kögler Barbara geb. Lehner, Vermietung und Verleih von Wasserschi, An der alten Donau, Parzelle 4271/1, E.Z. 1419/Gdb. Leopoldstadt, am Uferstreifen zwischen dem Gasthof Beer und dem Polizeisteg auf eine Länge von 40 Metern (4. 4. 1950). — „Kolkoks“, Wiener Kohlen- und Kokshandels AG., Groß- und Kleinhandel mit Brennmaterialien aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie unter Ausschluß des Großhandels mit Brennholz, der Kleinhandel jedoch beschränkt auf Lieferungen in offenen Fuhren, Angerer Straße Nr. 15, Nordbahnhof Floridsdorf, Rutsche 4 und 5 (9. 2. 1950). — Pinus Gisela geb. Valovits Kleinhandel mit Schuhen, Wagramer Straße 121 (12. 4. 1950). — Schütz Anna geb. Ertl, Kleinhandel mit Fischkonserven, Gabelbissen und Marinaden sowie mit Fischen, Jedleseer Straße 69 (13. 4. 1950). — Weiner Leopold, Alleininhaber der Firma Leopold Weiner, Vulkanisiergewerbe, Prager Straße 31 (15. 4. 1950).

22. Bezirk:

Ficker Otto, Mechaniker- (Büromaschinenmechaniker-) Gewerbe, Siedlung Neu-Ober-Hausen, Hauptstraße 23 (19. 4. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 6. Mai 1950, in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Molin Pradel Silvio, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee- und Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen inklusive Speiseeis und Schlagobers, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rotenturmstraße 24 (18. 4. 1950).

2. Bezirk:

Pumpler Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Verabreichung von Rum oder Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Engerthstraße 206 (1. 4. 1950). — Steurer Franz, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Elektroinstallation, Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schüttelstraße 21 (18. 4. 1950).

3. Bezirk:

Stöckler Josef, Musikalienhandel, Sechskrügelgasse 10 (19. 4. 1950).

4. Bezirk:

Erdös Gabriele geb. Löwy, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen gem. § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die eigenen Mieter, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die eigenen Mieter, Wiedner Hauptstraße 23/25 (1. 4. 1950). — Schwab Karoline geb. Reif, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Betrieb dieses Gewerbes bestimmten Lokale, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schleifmühlgasse 19 (15. 4. 1950). — Worall Cäcilie geb. Blaton, Musikalienhandel, Belvederegasse 23 (18. 4. 1950).

5. Bezirk:

Predesly Wenzel, Privatdetektivbüro, Schönbrunner Straße 66, Mezzanin/8 (25. 4. 1950). — Rysavy Eduard, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Kettenbrückengasse 15 (29. 3. 1950).

7. Bezirk:

Wiener Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Neubaugasse 1 (20. 4. 1950).

9. Bezirk:

Czikel Josef, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und der Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Berggasse 25/28 (21. 4. 1950).

10. Bezirk:

Bauer Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein (Flaschenbier und Flaschenwein), lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Triester Straße 100 (13. 4. 1950). — Karl Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in den im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von warmen

Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Tolbuchinstraße 7 (5. 4. 1950). — Osana Katharina geb. Leuthner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Tolbuchinstraße 37 (19. 4. 1950). — Pfeffer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Neilreichgasse 86 (19. 4. 1950). — Volkshochschule Favoriten, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Herzgasse 27 (29. 3. 1950).

12. Bezirk:

Sigmund Hedwig geb. Kletzander, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Hetzendorfer Straße 143 (19. 4. 1950). — Tschebann Ottilie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Zenogasse 14 (22. 4. 1950).

13. Bezirk:

Strauß & Kramer, OHG., Buchhandel, beschränkt auf die Fachliteratur für Philatelie, Hietzinger Hauptstraße 119 (19. 4. 1950).

15. Bezirk:

Brandtner Karoline, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speisehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, und alkoholfreien Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, Ölweingasse 26 (31. 1. 1950).

16. Bezirk:

Eichberger Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, Ottakringer Straße 161 (3. 4. 1950). — Matauschek Leopoldine geb. Marschall, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, Liebhartstalstraße 42 (21. 3. 1950).

19. Bezirk:

Grill, Ing. Albert, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Boschgasse 7 (21. 4. 1950). — Schlögl Hermine geb. Kuder, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfspersonen, und zwar von Boten- und Trägerdiensten mit der Beschränkung auf die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften an Zeitungsverschleißstellen innerhalb des Landes Wien mittels Kraftfahrern und Radfahrern unter Ausschluß jeden Eingriffes in das Postregal und mit der weiteren Einschränkung, daß von jedem Boten (Fahrer) nicht mehr als insgesamt 25 kg an Zeitungen und Zeitschriften einschließlich der erforderlichen Behältnisse befördert werden dürfen, Krottenbachstraße 58 a (17. 4. 1950).

22. Bezirk:

Grill Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Verkaufshütte mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. f) Verabreichung von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Zeit vom 1. April bis 30. September eines jeden Jahres, Aspern, Donaubett, bei Stromkilometer 1922.825 (18. 4. 1950).

24. Bezirk:

Sagl Herbert, Buchdruckergewerbe, Mödling, Hauptstraße 27 (6. 4. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1.: Der Bürgermeister nahm die Auslosung für das zu Pfingsten in Wien stattfindende Internationale Jugendturnier vor. Dabei assistierten ihm (von links nach rechts) Vizebürgermeister Weinberger, Minister a. D. Dr. Gerö und Vizebürgermeister Honay. — 2.: Hausmusiknachmittag in der Wohnung des Bürgermeisters im Rathaus. — 3.: Die Fortbildungsschule in der Mollardgasse konnte im Zuge der Aufbauarbeiten eine modern eingerichtete Mechanikerwerkstätte in Betrieb nehmen. — 4.: Oberst Hynes, Leiter der CARE-Mission, empfängt vom Bürgermeister das Ehrenzeichen der Stadt Wien. — 5.: Die Weltmeisterin Dagmar Rom wurde am 11. Mai vom Bürgermeister empfangen. — 6.: In den Räumen der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung wurde die Ausstellung „Schauspielerporträts" von Alexander Rutsch und „Plastische Notizen" von Mario Petrucci eröffnet.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)